

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 248.

Samstag den 23. October

1886.

Wiesbadener Strassenbahnen-Actien-Gesellschaft.

Auf Verfügung des Königl. Polizei-Präsidiums wird wegen
der vorgenommenen Canalisationsarbeiten in der Taunusstraße
unser Betrieb von heute ab bis auf Weiteres nur von der
Artillerie-Kaserne bis an die Geisbergstraße ausgeführt.

Wiesbaden, den 22. October 1886.

15830

Die Direction.

Brandversicherungs-Beiträge für 1885.

Die Zahlung der Rückstände wird in Erinnerung gebracht.

15739

Haupt-Casse der Kass. Landesbank.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung, neue Colonnade (Mittelpavillon). Montag den 25. October Schluss-Ausstellung

des Pracht-Gemäldes

Hans Makart's „Der Frühling“.

15853

Soeben eingetroffen:

Gustav Freytag,

Gesammelte Werke (Lfg. 1).

Moritz & Münzel,

32 Wilhelmstrasse 32.

15835

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von **Herren- und Knaben-Garderoben**. Auch Reparaturen, Veränderungen u. s. w. werden angenommen. **Damen-Winter- und Regenmäntel**, sowie **Jaquets** werden nach neuesten Modellen angefertigt. Reichhaltige Muster-Collection halte zur gefälligen Benutzung stets bereit. Solide Preise.

15806

H. Gauert, Steingasse 4.

Einen Weltruf!

genießen überhaupt **ächte prima Weichseelpfeifen** und haben die Herren Raucher nicht nötig, dieselben per Dbd. von auswärts zu beziehen, sondern können solche weit geholt und mit prima Kernspitze schon per Stück lang zu Mk. 2.—, halblang Mk. 1.70 und extrafein Mk. 2.50 erhalten bei

B. Cratz, Michelsberg 2.

Ferner empfehle meine reiche Auswahl von den elegantesten bis zu den einfachsten Pfeifen in lang, halblang und kurz. 15812

Strümpfe

für Damen und Kinder
in allen Farben von

50 Pfg.

an

empfeht
Carl Claes,

Bahnhofstraße
5.

ebenso

Socken

in großer Auswahl
das 1/2 Dbd. von Mk. 1.75 an
bis zu den feinsten.

15860

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

Special-Geschäft

für

Handschuhe,

37 Langgasse 37.

15836

Billigste Preise!

Grösste Auswahl!

Sämmtliche Wollwaaren

werden, um damit zu räumen, zu **Fabrikpreisen** abgegeben.

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

252

Für Raucher!

Als Spezialität empfehlen eine hochfeine **Cigarre** mittel-groß p. 10/10 Kist. 50 Mk. Probezehntel gegen Nachnahme incl. Porto. Bei Abnahme von 1/10 Kist. franco. Proben anderer Sorten stehen zu Diensten.

Schaff & Mensing, Cigarrenfabrik,

361

(H. 43886)

Werl in Westfalen.

**E. Glöckner, Musiker u. Clavierstimmer, wohnt
Hirschgraben 5, u. d. Schulberg. 15795**

Heute Samstag, von Morgens 8 Uhr ab,
wird auf der Freibank 15847

Ruhfleisch per Pfd. 35 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 23. October Mittags 12 Uhr
wird in dem Versteigerungslocale Michelsberg 9 hier

1 Wagen

öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet
bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. October 1886.

280 **Schleidt**, Gerichtsvollzieher.

Neues Sauerkraut	per Pfd.	8 Pfg.	10 Pf.	60 Pf.
Neue große Kastanien	" "	14	10	M. 1,30.
" " Haselnüsse	" "	35	10	M. 3,20.
" " Feigen	" "	35	10	M. 3,20.
" " Rosinen	" "	36	10	M. 3,20.

15839 **J. Schaab**, Ecke der Markt- u. Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.

Kinnbacken per Pfd. 50 Pfg. zu haben Moritzstr. 3. 15894

Marinierte Häringe, Häringssalat, Sardellen, Sardinen, Rollmöpfe empfiehlt
14603 **Moritz Mollier**, Taunusstraße 39.

I^r Schellfische,

Schellfische per Pfund 30 Pfg.
15904 **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 6.

Nieler Büdinge! P. Freihe, Rheinstraße 55. 15900

Heute wird

ein junges Pferd 1. Qual.

ausgehauen.

15870

M. Drete,

1 Hochstraße 1.

Kartoffeln.

Montag den 25. d. Mts. wird an der Hess. Ludwigs-
bahn ein Waggon blauer Pfälzer Kartoffeln in bekannter
Güte ausgeladen, zum billigsten Preise verkauft und frei in's
Haus geliefert.

Daniel Kahn,
15882 55 Schwalbacherstraße 55.

Kartoffeln, von den so beliebten Westerbäcker, habe
Montag einen Waggon an der Ludwigs-
bahn aus. Bestellungen und Proben Michelsberg 9.
15898 **Ferd. Alexi.**

Kaiseröl!

Trotzdem das Kaiseröl allen anderen
Sicherheitsölen vorzuziehen ist, weil un-
streitig das älteste und beste, da das-
selbe als Entzündungspunkt nach dem
Staats-Chemiker Dr. Zanke 55°
Celsius zeigt, habe ich den Preis des
Kaiser- 32 Pfg. pro Liter ermäßigt. Mitbekannte
bis auf Absoluter Gefahrllosigkeit, Geruchlosigkeit, viel spar-
sameres Brennen, stärkere Leuchtstärke.
P. Freihe, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

12963

1/4 Parterreloge abzugeben Taunusstraße 10. 15823

Ein schönes Buffet, Speisetisch und Etageren in Auf-
baumen, sowie ein Verticow billig zu verkaufen. Näh. Exp. 15890

Weizenruben sind zu verkaufen Feldstraße 7. 15842

Eine Parthie Packstroh und -Heu abzugeben
große Burgstraße 11. 15848

Eine Grube guter Ruhdung zu verk. Rüderallee 16. 15819

Zauberflöte.

Heute: Das im Topf und Gans mit Kastanien. 15829

Gasthaus „Zur Stadt Wiesbaden“,
17 Rheinstraße 17.

Heute Samstag und morgen Sonntag: Gans, wozu
ein ausgezeichnetes Glas Traubenmost (Federweißen)
und ein vorzügliches Glas Nürnberger Doppelbier.

15891

Achtungsvoll J. Gertenheyer.



Rheinischer Hof,

5 Neugasse 5.

14965

Heute Abend: Mehlsuppe.

Von Morgens 9 Uhr ab: Quellsfleisch,
Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut,
wozu ebenfalls einladet H. Brummer.

Gratweil'sche Bierhalle,

20 Kirchgasse 20.

15884



Heute Abend: Metzelsuppe, Morgens:
Quellsfleisch, Bratwurst und Sauerkraut.



Restauration Mainzer Bierhalle,

4 Mainergasse 4.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst
und Schweinepfeffer mit Sauer-
kraut. 15855

Restauration „Zur schönen Aussicht“,

3 Zahnstraße 3.

15804



Heute Samstag:

Metzelsuppe.



Gasthaus

Zur Neuen Post,

Bahnhofstraße 11.



Heute Abend: Metzelsuppe.
Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst,
und Sauerkraut. 15813



Zum Landsberg,

6 Häfnergasse 6.



Heute: Metzelsuppe.
Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer,
Bratwurst und Sauerkraut. 15868

F. Mappes.



Empfehle frisch eingetroffene
feinste Ostender
Seezungen per Pfd. M. 1.40,

Calbian im Ausschnitt 70 Pfg., frisch abgeschlachtete Rhein-
hechte 90 Pfg., desgl. Zander M. 1.—, echte Gämouder
Schellfische 45 Pfg., Muscheln (Moules d'Ostende) per
100 Stück 40 Pfg. 15888

Johann Wolter, Seefischhandlung, Mainergasse 10.

Nieler Büdinge

frisch eingetroffen bei

Hôtel Einhorn, Hch. Elfert, Neugasse 24.

15877

Rheinstraße 40 sind Stoppelruben zu haben.

15886

Am 21. October entschlief sanft unser lieber Gatte und Vater, **Georg Burkart**, im Alter von 37 Jahren. Dies zeigt, um stille Theilnahme bittend, an Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friederike Burkart, geb. Dorn.
Die Beerdigung findet **Samstag** den 24. October **Vormittags 11 Uhr** vom Leichenhause aus statt. 15818

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben, guten Mutter, Frau **Helene Stauch**, so innigen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reiche Blumenpende sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 22. October 1886.
15408 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Pfirsichblüthen-Seife

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glyceringehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut. Vorräthig à Packet enth. 3 Stück 40 Pfg. bei 15388

A. Berling, gr. Burgstraße 12.

Ein neues Bett für 48 Mt. zu verkaufen Kirchgasse 22. 15748

Für ein Institut wird ein Lehrer für Physik und Chemie gesucht. Näh. Exped. 15892

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene Broche mit Korallen verloren. Gegen gute Belohnung abgg. Parkweg 5, Part., od. i. d. Exped. d. Bl. 15849
Spazierstock mit Metallknopf wurde am Dienstag Abend auf der Schiersteinerstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben im „Hotel Rose“. 15809

Ein weiß und braun gefleckter Säuherhund entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Mainzerstraße 19. Vor Ankauf wird gewarnt. 15800



Dachshund, ein junger schwarzer mit gelben Abzeichen, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Nicolassstraße 24. 15865

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Perfekte Köchin sucht Aushilfsstelle. Näh. Exp. 15815
Eine perfekte Köchin sucht Stelle zur Aushilfe. Näh. Webergasse 45 im Laden. 15810
Eine englische Erzieherin empf. das Bur. „Germania“. 15899
Mehrere Mädchen, die selbstständig kochen können als allein, gewandte Hausmädchen, Hotelzimmermädchen und Mädchen für alle Arbeit empfiehlt Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 15883
Stellen suchen evangel. u. luth. Mädchen mit guten Zeugnissen, welche gutbürgerlich kochen, nähen und bügeln können, durch Frau Schug, Hochstraße 6. 15886
Eine feinere, englische Bonne empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 15883
Ein Hausmädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft andere Stelle. Näh. bei Mattio, auf dem Obstmarkt. 15897
Ein Mädchen, welches in feiner Hotels geb. hat u. beste Zeugn. besitzt, f. Stelle, auch bei Fremden. Näh. Neugasse 14. 15905
Hotelzimmermädchen, Kellner und Hausburtschen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15899
Ein junger Mann, welcher beim Militär diente, gute Zeugnisse besitzt, i. Serviren, wie i. allen häusl. Arbeiten bewandert, f. St. als Diener oder Hausbursche. Näh. Saalgasse 6, Part. 15814

Ein gewandter, junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näh. Kerostraße 11. 15799

Personen, die gesucht werden:

Mäntel- und Costüme-Arbeiterinnen

gesucht. **J. Bacharach**, 2 Webergasse 2. 15824

Ein Mädchen, welches auf Maschinen nähen kann, wird gesucht Mehrgasse 27 im Laden. 15878

Eine durchaus zuverlässige Frau wird zur Aushilfe für den Nachmittag gesucht Louisenstraße 19, 1. Etage. Anzusagen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. 15903

Ein ganz junges Mädchen Mittags zum Spülen gesucht Feldstraße 1, 2 Treppen. 15817

Mädchen für allein, welche die bürgerliche Küche verstehen, finden Stellen d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 15899

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird auf gleich gesucht Dornienstraße 27, Parterre. Vorzustellen Nachmittags zwischen 3 u. 4 Uhr. 14746

Gesucht: Feinbürgerliche Köchinnen, 1 angehende Jungfer, 1 Mädchen zu einer Dame, 3 starke Hausmädchen, 1 Bonne, 2 Küchenmädchen und 1 anständige Kellnerin durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15899

Eine perfekte Köchin für eine Hotel-Pension hier und eine tüchtige Herrschaftsköchin nach außerhalb sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 15883

Eine flotte, ein feines Stubenmädchen, fein-anständige, bürgerliche Köchinnen, mehrere Hausmädchen, 8 Mädchen als solche allein und eine Wärterin ges. d. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10, Part. 15872

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Michelsberg 20 im Delicatessenladen. 15887

Gef. sof. tücht. Mädch., welche bürgerl. kochen können, 2 Küchenmädchen u. 1 Hausb. d. Dörner's Bur., Friedrichstr. 36. 15889

Hotelfräuleinmädchen sucht Ritter's B., Taunusstr. 45. 15883

Gesucht eine Kinderfrau und ein Hausmädchen gegen hohen Lohn Hellmündstraße 33, Part. 15879

Ablerstraße 53 wird ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 15874

Ein braves, junges Mädchen w. gesucht Häfnergasse 11. 15881

Köderallee 30 auf gleich ein ordentliches Mädchen ges. 15880

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein anständiger, junger Mann sucht ein einfach möblirtes Zimmer. Off. unt. F. G. 83 an die Exped. erbeten. 15901

Ein Laden mit daranstoßendem geräumigem Zimmer in einer der Hauptstraßen gesucht. Gefällige Offerten unter K. B. 57 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15862

Angebote:

Mehrgasse 7 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15851

Möblirte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Turhanse (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 15825

2-3 möblirte Zimmer mit und ohne Küche zu vermieten kleine Burgstraße 5. 15808

Ein gutmöblirtes Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Hellmündstraße 34, zwei Stiegen hoch links. 15793

Bei einer anständigen Familie findet ein anständiges Mädchen, welches in ein Geschäft geht, gute bürgerliche Kost und Logis. Näh. Adlerstraße 31, Hinterhaus, 1 St. r. 15902

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten bei einer Wittve Louisenstraße 18, 3 Tr. h. 15866

Junge Leute erhalten gute Schlafstelle. Näh. Grabenstraße 18 im Laden. 15838

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Hirschgraben 21. 15811

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne Kost Mehrgasse 18. 15756

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

In der Molkerei Gerabronn ist das Centrifugal-Verfahren eingeführt, welches bekanntlich die reinste und feinste Butter liefert. Der Rahm wird nur süß verbuttert und die natürliche wie die künstliche Ansäuerung, welche zum Bwede größerer Ausbeute und zur Erreichung eines scheinbar bitteren Aromas häufig angewendet wird, vollständig gemieden, was die Bildung der dem Magen schädlichen Butteräure verhindert.

Wiesbaden.

Meine Niederlage in feinsten, süßen

„Tafel-Butter“

aus der

15844

Molkerei Gerabronn

halte ich zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Gg. Bücher,

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Auf der Deutschen Molkerei-Ausstellung in München erhielt diese Butter das erste Prädikat „Hochfein“ und auf der Ausstellung in Genua die Silberne Medaille.

Weinstube

VON

Ed. Weyers, Wilhelmstrasse 5.

Heute Abend: **Has im Topf.** 15873

Weinstube

VON

J. Sinss, 5 Langgasse 5.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Spanian.



Hotel Trinthammer.

Samstag und Sonntag Abend: 15850

Has im Topf.
Pfungstädter Bock-Ale.



Weinstube Grabenstrasse 28.

Heute Abend:

Fricassée mit Leipziger Allerlei
à Portion 40 Pfg.

Kretsch, Grabenstrasse 28. 15821

Restaurant Diefenbach.

Heute Abend: 15869

Gänsebraten.

Heute Samstag und nächsten Montag lade ich einen

Waggon blaue Pfälzer Kartoffeln aus.

Proben an der Hess. Ludwigsbahn und im Laden Hirsch-

graben 23. C. Petry. 15896

Heute

Vormittag 11 Uhr werden

30 Kirchgasse 30

1 Sofa, 1 Chaise-longue, 3 Nähmaschinen öffent-
lich gegen Baarzahlung à tout prix versteigert.
294

A. Berg, Auctionator.



Nur am Samstag

verlaufe die bei der Fabri-
kation aussortierten und fehler-
haften Handschuhe,
2-knöpfige für Damen
à Mr. 1.35,
1-knöpfige für Herren
à Mr. 1.50.

R. Reinglass,

Mitte der neuen Colonnade.
Eine Parthie dänische
Handschuhe (4-knöpfig)
à Mr. 1.50. 36

Schuhwaaren-Lager

24 Kirchgasse 24,

Eingang kleine Schwalbacherstraße.

Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Verlegung.

NB. Vom 1. Januar an befindet sich
das Geschäft **Michelsberg 18.** 15092

Pianino oder Tafelklavier, gut erhalten, zu kauf.
Preisangabe unter **J. B. 5** postl. Wiesbaden erbeten. 15796



Trauben-Curschriften gratis.

Brust- und Lungen-Leidende

und solche Personen, welche an Husten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung etc. leiden, seien hiermit wiederholt auf die seit 21 Jahren bewährte Vorzüglichkeit des ächten **rheinischen**

Trauben-Brust-Honigs



als das reinste, edelste und natürlichste, für Erwachsene wie Kinder gleich angenehme und zuträglichste Haus- und Genußmittel, welches überhaupt geboten werden kann, aufmerksam gemacht.

Prospecte mit Gebr.-Anw. und vielen Attesten bei jeder Flasche. Niederlagen in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicaterien-Handlung, Adelsbaidstraße 28; in **Biebrich** bei **C. Meyer** (L. Braun's Nachfolger); in **Idstein** bei **Ph. Mauss**; in **Weilburg** bei **Carl Drommershausen**; in **Diez** bei **Max Opel**, Rosenstraße 3; in **L. Schwalbach** bei **Aug. Besler**; in **Schlangenbad** bei **W. Schäfer**; in **Mainz** bei **Ph. J. Flnck Jr.** und **J. A. Glückert**. 245

Frische Waldhasen,
Rehziemer und -Braten,
gemästete Gänse,
Enten,
Boularden,
sowie Waldschneepfen,
Feldhühner und
Krammetsvögel
in frischer Waare
bei 15893

Ign. Dichmann, Goldgasse 5.

Apfel vom Baum und gepflückte Birn-Quitten und Birnen vom Spalier zu verlaufen Kapellenstraße 46. 15790

Prima Frankfurter Würstchen à 15 Pf. empfiehlt Carl Schramm, Schweinemehger, 45 Friedrichstraße 45. 14924

Marktberichte.

Mainz, 22. October. (Fruchtmarkt.) Die Stagnation der Geschäfte, die während der letzten Woche das charakteristische Merkmal fast aller übrigen Getreidemärkte bildet, dauert auch hier fort. Die Umsätze in Brodfrüchten blieben heute gering, die Preise unverändert. Gerste, besonders weiße Qualitäten, zeigt sich anhaltend behauptet und im Preise steigend. Von dieser Fruchtgattung befinden sich große Posten in festen Händen, die bestrebt sind, die Situation nach Möglichkeit auszunutzen. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 16 M. 50 Pf. bis 17 M., 100 Kilo Korn 13 M. 25 Pf. bis 13 M. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 14 M. bis 17 M. 50 Pf., Saronka-Weizen 19 M. bis 19 M. 50 Pf., amerikanischer Weizen 19 M. bis 19 M. 50 Pf., russisches Korn 13 M. 25 Pf. bis 13 M. 75 Pf., Thüringer Chevalier-Gerste 17 M. bis 18 M.

Tages-Kalender.

Samstag den 23. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-Beichenschule.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslocale.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Ball im „Hotel Victoria“.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Gejellige Zusammenkunft.
Männer-Gesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 23. October. 199. Vorst. (9. Vorst. im Abonnement.)

Zum Erstenmale:

Alf Solibri.

Lustspiel in 1 Akt von Alexander Dubinsky.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Bonballet, Akademiker	Herr Köchy.
Abels, seine Frau	Frl. Wolff.
Claire, Beider Tochter	Frl. Lipski.
Georges Revil, Schriftsteller	Herr Neumann.
Ein Kammermädchen	Frl. Trabold.

Die Handlung spielt in Paris.

Zum Erstenmale:

Unter vier Augen.

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Dr. Felix Volkart, Arzt	Herr Wed.
Hermine, seine Gattin	Frl. Buge.
Baron Hubert von Berlow	Herr Reubke.
Lotte, Kammermädchen	Frl. Trabold.

Alumen-Baude.

Phantastisches Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

Personen:

Gertrude	Frl. Heill I.
Johanna, deren	E. Ufinger.
Margarethe, Kinder	J. Scherer.
Der Schützengel	Frl. Hunt.
Flora	H. v. Kornagki.
Rose	Frl. Köppe.
Sternblume	Frl. Heill II.
Sonnenblume	Frl. Harrich.
Bergknecht	Frl. Weber.
Stiefmütterchen	Frl. Stule.
Mohnblume	Frl. Kappes.
Schneeglöckchen	Frl. Beyer.
Ruchie	Frl. Schreiber.

Rosenthuspen. Engel. Elfen.

Die vorkommenden Tänze und Gruppierungen werden von dem gesammten Ballet-Perfonale ausgeführt.

Zum Erstenmale:

In der Höhle des Löwen.

Lustspiel in 1 Akt von Julius Freund.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Baronin Melanie von Frankenberg (verwitwet)	Frl. Buge.
Professor Johann von Lindenschmidt, Germanist	Herr Köchy.
Hene, Kammergose der Baronin	Frl. Lipski.
Der Wittmeister	Herr Dornewah.
Hans, sein Burfche	Herr Brünig.

Ort der Handlung:

Landhaus des Professors in der Nähe der Hauptstadt.

Nationales Tanz-Divertissement.

Arrangirt von A. Balbo. Musik mit Benutzung von National-Melodien von C. G. Meißner.

Ausgeführt von dem Ballet-Perfonale.

- 1) Norwegen, Schweden, Dänemark; 2) Griechenland; 3) Portugal;
- 4) Spanien; 5) Frankreich; 6) Italien; 7) Serbien; 8) Oesterreich;
- 9) Rußland; 10) England; 11) Preußen; 12) Deutschland.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 24. October: Die Afrikanerin. (Gewöhnliche Preise.)

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 22. October.

Mit der gestrigen Theatervorstellung ist denn endlich auch unsere Oper aus dem Stadium des Provisoriums in ein die Permanenz einleitendes übergegangen, indem Herr Capellmeister Langert mit dem „Don Juan“ die vorläufige Leitung derselben übernommen. Wenn es auch gerade bei dieser Oper, in der fast durchweg eine neue Besetzung eintrat, recht bedenklich war, zum erstenmale vor ein fremdes Publikum zu treten, so hat das Resultat nichtsdestoweniger gezeigt, daß Herr Langert wußte, was er wollte. Bei einem wohl eingeübten Werke, in dem ein jeder schon für seinen Posten fest eingeübt ist, konnte man das Verdienst einer guten Durchführung auch auf andere Factoren überweisen; hier aber sollte es sich zeigen, was ein Dirigent auch unter Verhältnissen, wie die obwaltenden, zu leisten versteht. Es kann also ihm auch nicht zur Aufrechnung kommen, wenn einzelne Sänger ihr Feld noch nicht vollkommen beherrschten oder auch als gänzlich ungeeignet sich für die betreffende Rolle ergaben — die Oper war vorgesehen und der neue Dirigent ist in die Aufgabe eingetreten. Das spricht für Muth und Zuversicht. Und daß er mit den gegebenen Factoren sicher und gut gerechnet, also das Mögliche erzielt hat, müssen wir ihm ohne jedwede Beschränkung zugestehen. Sein Auftreten war dasjenige eines Mannes, der an dem Dirigenten-Pulte zu stehen gewohnt, ja an demselben künstlerisch vollkommen heran, wir möchten sagen, ausgereift ist. Seine Führung war eine derartige, daß trotz Neuheit der meisten Sölden in ihrer Aufgabe eine wohlthuende Ruhe sich über das Ganze verbreiten konnte; jeden Einzug hatte er im Auge und ohne Aeußerlichkeit, für das Publikum kaum merkbar, ging er stets mit dem Sänger. Es galt ihm nicht, sich selbst zu exponiren, sondern den Geist des Werkes zur Offenbarung zu bringen. Was uns indes am Meisten angenehm überrascht hat, war die Behandlung des Orchesters. Wenn seit Jahren mit Recht Klage über Indiscretion desselben geführt werden konnte, so war Derartiges wie mit einem Jaucherschlag verschwunden. Einer solchen Zartheit, mit welcher gestern geleitet wurde, wenn man diesen Ausdruck überhaupt von einer Mozart'schen Oper gebrauchen darf, sind wir lange nicht mehr begegnet. Der Aufnahme des Recitativo secco haben wir nie das Wort reden können. Wenn bei früheren, sonst sehr guten Aufführungen der Serten-Accord des Klaviers mit dem begleitenden Bass nach der himmlischen Fülle einer vorangegangenen Arie hereinbrach, so fühlte man sich plötzlich wie mit kaltem Wasser übergossen; dagegen leiteten sich hier die Uebergänge in das Recitativo so zart durch das streng gehandhabte pianissimo ein, daß das einmal angeregte Gefühl ruhig in seinen Illusionen fortzuschweben konnte. Und so blieb sich das Orchester die ganze Oper hindurch gleich. Sogar das wundervolle Cello-Solo in „Berlinsens“ F-dur-Arie, dessen Geltendmachung selten ein Cellist widerstehen kann, fügte sich mit lieblicher Decenz in die orchestrale Umarmung ein. Kurz — es war bezüglich der Orchesterleistung eine Musterdarstellung, welche die Tüchtigkeit des betreffenden Körpers wieder in ihr altes Recht zurückführte. Daß demselben auch die Wiederaufnahme des Vorgeigers am 1. Violinpult sehr merkbar zu gut kam, soll hier nicht unerwähnt bleiben.

Was die solistischen Leistungen betrifft, so wollen wir voraustellen, daß Herr Ruffeni („Leporello“) und Fr. Pfeil („Berlinsens“) sich als die eigentlichen Mozart'sänger ergaben, der Erstere sowohl in den Recitativen wie den Arioso's, namentlich dem Andante der D-dur-Arie, und Letztere in der F- und C-dur-Arie.

Ueberraschend wirkte Fr. Baumgartner als „Donna Anna“, wenn auch derartige Mozart'sche Partien betrefte Coloratur und Eigenthümlichkeit weniger in ihrem Fach liegen und die Stimme gerade gestern, vielleicht in Folge übermäßiger vorangegangener Anstrengungen, etwas von ihrer ursprünglichen Weichheit verloren hatte. Ihre Hauptforce lag in der Hervorhebung des dramatischen Elementes. Der Schmerz in dem 1. Recitativo hatte wahre und ergreifende Accente, in der Rache-Arie tobte, und doch bemessen, die Gluth der Leidenschaft; das Larghetto in F-dur war weich und seelenvoll und tönte im Allegro in sichte Hoffnung aus; kurz — ihre ganze Leistung war Mozart's würdig erfasst und darum recht dankbar. Nicht minder überraschte Fr. Nachtigall als „Elvira“. Daß diese Rolle bei den meisten „Don Juan“-Aufführungen zu wünschen läßt, ist bekannt. Nach der gestrigen Durchführung derselben, in der südländische Leidenschaft nicht gerade fremdes Element blieb, ist zu hoffen, daß die Sängerin noch eine ganz tüchtige Vertreterin der „Elvira“ und ähnlicher Partien werden dürfte. Der „Rasetto“ ward durch Herrn Kauffmann recht entsprechend gegeben. Dem „Gouverneur“ des Herrn Aglitz fehlte bei der Kirchhofscene das Gehör des stimmlichen Timbres, welches hier seine geistvolle Wirkung üben muß; sonst war der Genannte recht verdienstlich. Der „Octavio“, der gewöhnlich als der „verlorene Posten“ der Oper fälschlich bezeichnet wird, machte es bei Herrn Ullwardy fast fraglich, ob er nicht in der That ein solcher sein möchte. Daß der Sänger sein Möglichstes that, um ihn aus solcher Position zu retten, soll indes nicht in Abrede gestellt werden.

Und nun noch der „Don Juan“ des Herrn Müller. Die stimmlichen Erfordernisse bringt dieser Sänger zum Einzug, aber nicht so die entsprechende musikalische und schauspielerische Behandlung dieser Rolle, die leichte Coullance und vor Allem cavaliermäßige Haltung erfordert. Nichtsdestoweniger liegt die berechnete Hoffnung vor, daß Herr Müller, wenn er nur erst mehr in dieser Rolle heimisch geworden, auch noch ein recht guter Repräsentant derselben werden dürfte. An der Inszenirung wüßten wir nichts anzusetzen, wenn es nicht etwa die unpassenden Bewegungen der Wärmer-Gruppe (links) im Ballet wären. Ob nicht vielleicht Manches nach den kritischen und regenerativen Vorschlägen neueren Datums eingerichtet werden könnte, muß der Zeit anheimgegeben werden.

Mit großer Befriedigung müssen wir nach einem solchen Debut unsere Hoffnung für die Regeneration unserer Oper dahin aussprechen, daß wir getrost der weiteren Entwicklung entgegen sehen dürfen, und unter diesen Ausichten soll es an Geduld und der aufmerksamsten Anerkennung nicht fehlen.

Auch das Schauspiel, dem wir noch eine nähere Verührung schuldig bleiben, verspricht nach dem, was es seit der Abonnements-Eröffnung geleistet, eine recht erquickliche Saison, wenn es sich weiter selbst so tren bleibt.

Locales und Provinzielles.

V (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 22. Oct.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Der american dentist Dr. Pennsylvania Geo. H. dahier ist von dem Königl. Schöffengericht wegen Vergehens gegen den §. 147, Abs. 3 der deutschen Gewerbeordnung zu 10 Mk. Geldstrafe eventuell zu 1 Tag Haft verurtheilt worden, weil er, ohne hierzu im Inlande approbirt zu sein, auf dem an seiner Wohnung angebrachten Schild sich als „Dr. Geo. H. american dentist“ bezeichnet und somit im Publikum den Glauben erweckt habe, als sei er eine im Inlande approbirt Medizinalperson. Das Königl. Schöffengericht hatte sowohl in der Bezeichnung „dentist“ eine Verletzung des Gesetzes gefunden, als auch in der Bezeichnung „Doctor“ schlechthin, ebenso in der Verbindung beider Bezeichnungen. Der Gerichtshof hat angenommen, daß der Titel „dentist“ gleichbedeutend sei mit „Zahnarzt“. Den Titel „Doctor“ in Deutschland zu führen, wenn er nur rechtmäßig erworben sei, könne dem Ausländer allerdings nicht versagt werden, dagegen verbiete das Gesetz die Führung dieses Titels, selbst wenn er rechtmäßig erworben sei, bei Ausübung eines ärztlichen Berufes, wenn nicht durch einen Inländer, etwa „Dr. Pennsylvania“, der Doctorstitel als im Auslande erworben gekennzeichnet wird. Denn der Titel „Doctor“ mit und bei Ausübung eines ärztlichen Gewerbes bezeichnet eine Person, die im Inlande den Doctorstitel erworben hat. Außerdem ist jeder in Deutschland approbirt Arzt auch berechtigt, die Zahnheilkunde auszuüben, ohne dieselbe besonders studirt zu haben. Die Vereinigung beider Bezeichnungen ist nun sozusagen doppelt strafbar. Gegen dieses Urtheil hat der Angeklagte Berufung eingelegt und suchte nachzuweisen, daß ihm sowohl die Absicht als auch das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit seiner Handlung gefehlt habe. Der Gerichtshof erachtete jedoch die rechtlichen Ausführungen des ersten Richters für vollständig zureichend und verwarf die Berufung, dem Angeklagten die Kosten auch der zweiten Instanz zur Last legend. — Der Tagelöhner Joseph H., von Friedrich gebürtig und wohnhaft dahier, ist von dem Königl. Schöffengericht zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt worden, weil er am 14. Mai d. J. in Gemeinschaft mit einem Anderen, dem Schankwirth Feurer dahier, 7 Fensterheben im Werthe von 7 Mk. 50 Pf. eingeworfen habe. Die von dem Angeklagten wider dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde als unbegründet verworfen und die Kosten auch der zweiten Instanz dem Recurrenten aufgebürdet. — Wegen Widerstands gegen den Königl. Fort-Anseher Viehr hatte sich der Tagelöhner Johann Friedrich D. von Wassen wie es sich zu verantworten. Am 28. Mai d. J. wurde der Angeklagte, einen Sad auf dem Rücken tragend, in der Gewartung Wassenwiebach von dem Fort-Anseher Viehr betroffen, zu dessen Obliegenheiten es gehört, Unregelmäßigkeiten, die er findet, zur Anzeige zu bringen. Da der Angeklagte als Ameisenfänger bekannt ist, vermuthete der Beamte, daß er Ameisen in dem Sack habe, und forderte ihn mehrmals auf, ihm den Inhalt des Sackes zu zeigen. Der Angeklagte verweigerte dies und der Fort-Anseher sah sich daher genöthigt, ihm den Sack abzunehmen. Er ging also auf ihn los, aber in diesem Augenblick stieß Jener ihn mit dem Arme von sich. Der Fort-Anseher sagte nun schärfer zu und der Ueberlegenheit sich fugend, öffnete H. den Sack, in welchem eine Anzahl Flaschen, mit Ameisen gefüllt, sich voranden. Unter Annahme milderer Umstände wurde der Angeklagte wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 6 Wochen Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit wurden zwei noch in jugendlichem Alter stehende Burschen von Oberlahnstein, die Tagelöhner Martin Sch. und Peter Sch., zu je 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Verhandlungen erfolgten unter Ausschluss der Öffentlichkeit. — Wegen Körperverletzung haben sich schließlich zu verantworten die Landleute Louis und Carl A. von Winden (Amis Uingen). In dem ersten der drei Acte umfassenden Handlung treten der Angeklagte Carl A. und ein gewisser Friedrich Wallbruch von Winden auf. Beide hatten sich am 24. April d. J. auf der Windener Chaussee getroffen und waren in einen Wortwechsel gerathen, der schließlich von Seiten des A. ohne genügende Veranlassung in Schimpfereien überging. Alsdann packte A. seinen Gegner am Halte, warf ihn zu Boden, veretzte ihm mit der Faust mehrere Schläge in's Gesicht und gab ihm zum guten Ende einen Stoß mit einer Schaufel auf den Rücken. Am 10. Mai d. J. sodann trafen die beiden Angeklagten Carl A. und Louis A. und der Bruder des Carl Wallbruch, nämlich Philipp W., miteinander zusammen. Carl A. warf dem Philipp W. zunächst mit einem Steine ein Loch in den Kopf, worauf Wallbruch die Flucht ergriff und dem Dorfe Winden zuflucht, um Hülfe zu holen, worauf sein Bruder Carl herbeikam. Während Beide noch dastanden und darüber sich nicht einigen konnten, so sie erst zu dem Bürgermeister oder dem Arzt gehen sollten, kamen die beiden Angeklagten heran und es begann eine neue Schlägerei, wozu die beiden A. die Veranlassung gegeben hatten. Nach wohlüberlegtem Plan fielen sie gemeinschaftlich erst über den Phil. Wallbruch her, den sie, und zwar Carl A. mit einer Peitsche, sein Bruder Louis A. aber mit den Fäusten bearbeiteten, bis Jener des tollen Spieles überdrüssig davonlief. Sofort fielen nun Beide über den ruhig da stehenden Carl Wallbruch her und bei dieser Gelegenheit schlug Carl A. mit einem Klasterstück und Louis A.

mit der Peitsche auf ihn los. Der Gerichtshof erkannte auf Grund dieses Sachverhaltes gegen Karl R. auf vier und gegen den Bruder desselben Louis R. auf zwei Monate Gefängnis. Die Kosten des Verfahrens werden beide Angeklagte gemeinschaftlich zu tragen haben.

* (Die Abend-Unterhaltung), welche der „Katholische Gesellen-Verein“ zur Feier des ersten Stiftungsfestes im „Römer-Saale“ veranstaltete, erfreute sich eines außerordentlich lebhaften Besuchs. Derselbe darf im Ganzen als sehr gelungen bezeichnet werden. Die Chöre erlitten eine fast vollendete Wiedergabe und legten ebensoviel Zeugnis ab von dem Fleiße und der Aufmerksamkeit der Sänger, als auch von der Sorgfalt und guten Auffassung des Dirigenten, Herrn Lehrer A. Jäger. Die Soli „Der Erlkönig“ und „Das Herz am Rhein“ von Herrn Installateur Weigle gesungen, gefielen sehr. Herr Nicola Eichenheimer, welcher die Klavierbegleitung der beiden Soli übernommen hatte, zeigte sich als sehr begabter, tüchtiger Klavierspieler und trefflicher Accompaneur. Besonders freundlich wurde das Duett: „Jäger-Frühstück“ von Genée, von den Herren Weigle und Tetsch vorgetragen, aufgenommen. Die beiden dramatischen Stücke: „Der Jomoi“ und „Zwei Freunde und ein Rod“ kamen durch Mitglieder des Vereins zur Kotten, mit vielem Beifalle belobten Darstellung. Herr Präses te Roel gab in seiner Ansprache ausführliche Rechenschaft über das Vereinsleben und konstatierte ein stetes Wachsen und Blühen des so segensreich wirkenden Vereins.

* (Gemeinsame Ortskrankenkasse.) Aus dem Mitgliederfreise derselben wird uns geschrieben: Nächsten Monat findet die statutenmäßige, alle zwei Jahre erfolgende Neuwahl der Generalversammlungs-Vertreter statt. Da laut Gesetz die Generalversammlung einer Ortskrankenkasse mit mehr als 500 Mitgliedern aus Vertretern bestehen muß, so hat auch hierorts schon von vornherein diese Einrichtung durch das Statut getroffen werden müssen. Früher war die Zahl dieser Vertreter eine bestimmte (24 Arbeitgeber und 48 Arbeitnehmer). Durch das neue Statut ist jedoch eine andere Einteilung getroffen. Es sind auf je 80 Arbeitnehmer ein Vertreter und auf je 160 Arbeitgeber ein solcher zu wählen mit der Maßgabe, daß die Zahl der Arbeitgeber nicht mehr als ein Drittel der Gesamtzahl betragen darf. Die Zahl der Vertreter ist hiernach eine unbestimmte, da sie sich nach der jeweiligen Mitgliederzahl richtet. Bei der vor zwei Jahren stattgehabten erstmaligen Wahl trat leider der Mißstand hervor, daß eine vorherige Verständigung unter den Beteiligten verfehlt worden war. Hierdurch wurde eine Stimmensplitterung unvermeidlich, und um die Zahl der Vertreter der Arbeitnehmer vollständig zu machen, war man genötigt, auf solche zurückzugreifen, die nur wenige gültige Stimmen erhalten hatten. Daß diesem Mißstande vorgebeugt werden muß, dürfte wohl einleuchtend sein. Es ist daher wohl an der Zeit, jetzt schon auf diese in nächster Zeit erfolgende Wahl aufmerksam zu machen mit dem Bemerkten, daß eine öffentliche Versammlung sicherlich stattfinden wird, um eine Candidatenliste aufzustellen. Für jedes versicherungspflichtige Mitglied dürfte diese Wahl eine um so größere Bedeutung haben, als sie ja das einzige Mittel ist, wodurch er seinen etwaigen Wünschen einen Ausdruck zu verleihen vermag. Da die Zahl Derjenigen, welche an der Gesamtleitung teilnehmen, eine verhältnismäßig sehr geringe ist, so ist es umso mehr Pflicht Aller, nur Diejenigen zu wählen, von denen man voraussetzen darf, daß ihnen die Vertretung der Interessen ihrer Auftraggeber am Herzen liegt. In erster Linie dürfte bei der Auswahl der Vertreter der Arbeitnehmer darauf zu sehen sein, daß die einzelnen Berufs-Genossenschaften ihre verdiente Berücksichtigung finden; denn da die Ortskrankenkasse in ihrem Verkehre mit den Unfallversicherungs-Berufs-Genossenschaften sich befindet, so ist es eine unbedingte Notwendigkeit, daß ihre Gesamtleitung auch aus den Elementen zusammengefaßt ist, welche durch ihren Beruf zu der Unfallversicherung gehören. Nur durch die Heranziehung von Vertretern der einzelnen Berufs-Genossenschaften ist die Möglichkeit zu erleben, daß die vielfachen irdigen Meinungen, die bezüglich der Unfallversicherung in der großen Masse der versicherungspflichtigen Arbeiter bestehen, beseitigt werden und die richtige Erkenntnis an ihre Stelle tritt.

* (Straßenverbre.) Die Webergasse von der Saalgasse bis zum Hirschgraben wird behufs Herstellung eines Privatanschluß-Canals vom 25. d. Mts. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

* (Ausstellung.) In dem Schaufenster des Herrn Schwend, Möbelhandlung, Wilhelmstraße, ist gegenwärtig ein Ovenschirm mit zwei Füllungen in Bronzemalerei ausgestellt. Entwurf und Ausführung stammen aus dem Atelier der „Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule“ von Fräulein Victor, Emserstraße 34. Wir veräumen nicht, auf die effectvolle Arbeit aufmerksam zu machen.

* (Aus Radesheim.) 21. Oct. wird berichtet: Gestern Früh wurde in Bingen von dem Frankfurter Zug ein 60-jähriger Zimmermann von hier überfahren. Er schlüpfte unter der Barriere durch und wurde von der Maschine erfasst, die ihn in schrecklicher Weise verstümmelte. Das Besinden des Verunglückten gibt zu großen Bedenken Anlaß.

Kunst und Wissenschaft.

— (Der Merkel'schen Kunst-Ausstellung) ist es gelungen, die Erlaubnis zur Ausstellung von Matar's „Frühling“ noch für drei weitere Tage zu erwirken. Das interessante Gemälde bleibt daher noch bis nächsten Montag ausgestellt.

* (Die ständige Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe in Weimar), unter dem hohen Protectorate Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar, veranstaltet in diesem Jahre die dritte Classe der Ausstellungs-Lotterie. Die Ziehung derselben wird in kurzer Zeit stattfinden und es kommen mit derselben planmäßig noch 7000 Gewinne.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

winne im Werthe von 450,000 Mk. zur Verloosung, darunter solche im Werthe von 60,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk., 5000 Mk. bis herab zum niedrigsten im Werthe von 20 Mk. Wie bei den ersten beiden Classen erfolgt auch jetzt wieder die Ankaufung der Gewinne unter der besonderen Aufsicht eines Großherzoglich-Regierungs-Commissars, so daß dem Spieler jede Sicherheit für die Wahrung seiner Interessen geboten ist. Einen ganz besonderen Vorzug gewährt die ständige Ausstellung noch durch die vollständig kostenlose und portofreie Ueberendung der Gewinne.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) sprach bei seiner Abreise von Baden-Baden, wie der „Frankf. Ztg.“ von dort mitgetheilt wird, zu dem Oberbürgermeister ungefähr folgende Worte: „Ob ich nun noch einmal kommen werde, das steht in Gottes Hand. Bei meinem hohen Alter treten die Mahnungen von allen Seiten immer öfter an mich heran. Ich bin stets erfreut über die Freundschaften, welche mir und der Kaiserin jeweils und auch jetzt wieder von der Stadt durch die Veranstaltung von Festlichkeiten und in anderer Weise erzeigt wurden. Sagen Sie der Bürgerschaft nochmals meinen Dank dafür. Ich würde mich freuen, wieder kommen zu können und sage deshalb auf Wiedersehen — vielleicht.“ Von dem glänzigen Gesundheitszustande des Kaisers gibt übrigens die Thatsache Zeugnis, daß Allerhöchstdieselbe schon zwei Stunden nach seiner Ankunft in Berlin mehrere Vorträge entgegennahm und den Gouverneur von Berlin, den Kriegsminister und den General-Intendanten der Kgl. Schauspiele, Grafen Hochberg, empfing. Nachmittags hielt auch der Staatssecretär Graf Bismarck Vortrag beim Kaiser.

* (Die socialdemocratiche Fraktion des deutschen Reichstages) erläßt folgende Erklärung: „Das Urtheil der Strafkammer des Freiburger Landgerichts gegen eine Anzahl unserer Genossen, das seiner Zeit in den weitesten Kreisen der Bevölkerung das allergrößte Aufsehen erregte, ist durch den III. Strafsenat des Reichsgerichts durch Verwerfung der eingelegten Revision formell bestätigt worden. Es bildet also dieses merkwürdige Urtheil von nun an eine Art Rechtsboden für ähnliche Prozesse wie jener in Freiburg, so sehr die reichsgerichtliche Auffassung auch dem Rechtsbewusstsein des deutschen Volkes widerspricht. Als zunächst Theilhabende gezwungen, die Consequenzen der reichsgerichtlichen Entscheidung zu ziehen, haben wir beschlossen: 1) den Character des „Socialdemocrat“ als offizielles Organ der socialdemocratichen Partei aufzuheben; 2) die Vollmachten, die seiner Zeit die Eigentümer des Blattes der jeweiligen socialdemocratichen Fraktion des Reichstages einräumten, in deren Hände zurückzugeben. Im Uebrigen überlassen wir jedem Einzelnen, wie er sich zum „Socialdemocrat“, der Dank dem Vorgehen unserer Gegner sicher seinen großen Leserkreis nicht nur behalten, sondern noch erweitern wird, stellen will.“

* (Schulpflichtige Kinder in Preußen.) Nach einer statistischen Uebersicht der Unterrichts-Verwaltung beträgt die Gesamtzahl der schulpflichtigen Kinder in Preußen 5,500,000; von diesen besuchen 4,800,000 die öffentliche Volksschule. Durchschnittlich kommt auf 78 Schüler ein Lehrer — ein Verhältniß, was nicht gerade als erfreulich bezeichnet werden kann. Am ungünstigsten steht in dieser Beziehung der Regierungsbezirk Schleswig da, wo durchschnittlich 108 Kinder von einem Lehrer unterrichtet werden.

Bermischtes.

— (Kritische Tage für Bergleute.) Von Herrn Rud. Falsch erhält die „Neue Fr. Presse“ folgende Zuschrift: „Ich erlaube mir, die Aufmerksamkeit der Montanbehörden auf die Tage vom 24. bis 31. October zu richten, da der Anstich der unterirdischen Gase in der Mitte dieser Woche wieder ein Maximum erreichen und schlagende Wetter zur Folge haben dürfte. Dies ist die letzte Epoche für dieses Jahr, insofern November und December überhaupt zu den an Katastrophen armen Monaten gehören, während Januar, März, April, September und October nach statistischen Aufzeichnungen die größte Anzahl der Schlagwetter aufweisen. Außerdem ist auch die Fluthattraction von Seite des Mondes, welche in den Monaten August, September und October dieses Jahres ihre Maxima hatte und in diesem Zeitraum fünf Gruben-Katastrophen zu verzeichnen gab, bis Ende December dieses Jahres in Abnahme begriffen.“

— (Lohn-Bewegungen.) In Neuhaudensleben stellten 85 Zündnadel der Handschußfabrik die Arbeit ein, da ihnen die erbetene Lohnerhöhung nicht gewährt wurde. — Sämmtliche Schächter- (Küfer-) Gehülfen, etwa 600, haben in München die Arbeit eingestellt, nachdem die Schächtermeister beschlossen, den von einigen größeren Brauereien, die eigene Gehülfen haben, bereits bewilligten neuen Lohnsatz nicht anzunehmen.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Weserland“ von Antwerpen und „Rhein“ von Bremen am 20. October in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

21 Universitätsprofessoren und viele Hundert practische Aerzte haben die Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) geprüft und dieselben als ein angenehmes, sicheres und unschädliches Heilmittel bezeichnet. Dies sollte Allen genügen, welche noch Zweifel über dieses ausgezeichnete Haus- und Heilmittel hatten, nur gebe man acht, das ächte Präparat mit dem Namenszug A. Brandt's zu erhalten. (Man.-No. 8900.)

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

**Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“
für die Monate November und December**

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Kielesfelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Mein Atelier für künstliche Zähne etc.

befindet sich nach wie vor große Burgstraße 3, neben den „Vier Jahreszeiten“, worauf zu achten bitte.
Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr.

O. Nicolai. 14480

Jbis und Marion,
die neuesten Rüschen,

Damen-Plüsch-Westen

14363

mit Stehkragen und Cravatte in allen hellen und dunklen Farben

per Stück 1 Mk. 40 Pfg.

Carl Goldstein, 7 Webergasse 7.

Engros-Lager: 48 Langgasse 48, 1. Etage.

Eigene Fabrikation.

Telephon-Anschluss No. 51.

Habe mich hier niedergelassen.

Dr. med. Lüddecke,
pract. Arzt.

Wiesbaden, den 5. October 1886. 14589

Wohnung: **Louisenstrasse 25, Parterre.**

Sprechstunden: Vorm. 8—9½ Uhr, Nachm. 2—3 Uhr.

K. Kögler'sche 13874

Mal- und Zeichenschule,

Schützenhofstrasse 3, 2 St.

Beginn am 18. October.

Sketches in the Soudan

by

Capitain Willoughby Verner, Rifle Brigade.

Richly illustrated

one of the most interesting books of the Soudan-War.

Moritz & Münzel,

Wilhelmstrasse 32.

15554

¼ oder ½ **Theater-Abonnement II. Ranggalerie,**
Vorderstg, zu kaufen gesucht Röderstraße 18. 14907

**Spitzen,
Rüschen, Bänder,
Corsettes
grösster Auswahl.**

M. Marchand,

Langgasse 31.

Besatz & Passementerie.

**Frankfurter Hypothekenbank
zu Frankfurt a. M.**

Die Bank gewährt erhypothekariſche Darlehen mit oder ohne Amortisation bis zu ⅔ der selbstgerichtlichen Lage.

Anträge für Wiesbaden werden auch entgegengenommen und Auskunft ertheilt bei Herrn **Dr. Grossmann, Adelshaidstraße 33.**
Die Direction. 4271

Hôtel St. Petersburg, WIESBADEN.

Einem hochverehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich mein neuerbautes **Hôtel I. Ranges** am **15. October d. J. eröffnet habe.**

Das Hôtel, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend, ist auf's Eleganteste eingerichtet und an einem ruhigen Platze, den Curanlagen gegenüber, gelegen.

Gestützt auf langjährige Erfahrungen in Russland, England und Frankreich, hoffe ich, die mein Hôtel mit ihrem Besuche beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden stellen zu können. Mein ganzes Streben wird darauf gerichtet sein, durch **vorzügliche russische wie französische Küche, gute Weine**, sowie durch aufmerksame Bedienung bei billigster Berechnung einem jeden Besucher des Hôtels den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu machen.

Hochachtungsvoll

M. Wirbelauer,
Besitzer.

14963

Weinstube und Restauration.

In meiner Weinstube werden folgende Weine geführt:

Franken-	Weine,
Mosel-	"
rheinhessische	"
Pfälzer	"
Rheingauer	"
deutsche Roth-	"
Bordeaux-	"
deutscher Champagner,	"
französischer	"

verschiedene Dessert-Weine und Liqueure.

In der Restauration habe ich einen **Mittagstisch** von **2 Mk.** an eingeführt, im Abonnement **1 Mk. 70 Pf.**
Niederrheinische Küche.

E. Weyers,
5 Wilhelmstrasse 5.

10984
Friedrichstraße No. 43, **Weinstube,** Friedrichstraße No. 43.

Gau-Algesheimer eigene Auslese.

Von heute an: **Woft. Nächsten Sonntag: Federweißen.**
15511 **Fr. Kaiser.**

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden die ergebene Nachricht, daß ich die **Kocherei** von **Frau Menche, Lannusstraße 47,** hierselbst übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden stets zur **Zufriedenheit zu bedienen**, empfehle daher mein neues Unternehmen dem Wohlwollen geehrten hiesigen Publikums.

362 Zeichne Hochachtungsvoll

(H. 64811) **Friedericke Steinecke.**

Gastwirthschaft und Fremdenverkehr

von
Elise Schmidt Wwe., Schachtstraße 18,
empfehlen gutes, bürgerliches Essen, erste Qualität
Bier, reinliches, billiges Logis. 10007

Ich empfehle für den Winterbedarf mehrere Sorten **vorzügliche Speisefkartoffeln** und liefere dieselben in größeren und kleineren Parthien in's Haus.

13377 **H. Wintermeyer, Adolphstraße 1.**



Medicinal-Tokayer.

Durch directe Verbindung mit dem Grossgrundbesitzer **Ern Stein** in Erdö-Benye bei Tokay, Eigenthümer von 10 Weinbergen (darunter Tekete und Veres vom Ministerpräsidenten Tisza), verkaufe ich zwei Qualitäten **süssen Medicinal-Tokayer** in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$ Flaschen, mit Original-Verschluss und Schutzmarke versehen; ebenso empfehle ich auch **herben Szamarodner**, mit welchem man sich durch eine Mischung mit süßem Tokayer ein vorzügliches und stärkendes Getränk herstellen kann.

Die Analysen des Herrn Prof. Dr. **R. Fresenius** und andere mehr liegen bei mir zur Einsicht offen.

Friedrich Marburg,

1 Neugasse 1.

Niederlagen befinden sich in Wiesbaden bei:

Herrn **Chr. Willh. Bender**, Helenenstrasse 30.
 „ **Wilh. Heinr. Birek**, Adelheidstrasse 41.
 „ **A. Cratz**, Langgasse 29.
 „ **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstrasse 2.
 „ **Conditor Gottlieb**, Schillerplatz 1.
 „ **Bernh. Gerner**, Wörthstrasse 16.
 „ **Val. Groll**, Schwalbacherstrasse 79.

In Bad Schwalbach bei den Herren **Aug. Besier** und **Aug. Presber**.

Herrn **P. Hendrich**, Dambachthal 1.
 „ **W. Jung**, Adolphsallee 2.
 „ **Jacob Kunz**, Helenenstrasse 2.
 „ **Jacob Minor**, Schwalbacherstrasse 33.
 „ **Philipp Reuscher**, Kirchgasse 51.
 „ **Ernst Rudolph**, Weilstasse 2.
 „ **Aug. Thomae**, Steingasse 15.

In Nastätten bei Herrn Apotheker **Geissler**.
 In Dotzheim bei Herrn **Heinrich Thomas**.

5111

6fach preisgekrönt in Jahresfrist. Düsseldorfer Punsch- und Liqueur-Fabrik **B. MEISING, Düsseldorf.**

Depot bei **Georg Bücher** und **J. M. Roth**.

(H. 43998)

361

Schlüchtern-, sogen. Hansener Brod

aus der **Bäckerei Urbas**, Schwalbacherstrasse 11, bis jetzt als das wohlgeschmeckendste Kornbrod bekannt, ist auch auf Niederlage bei den Herren Kaufleuten:

Alexi, Michelsberg.
Blank, Bahnhofstrasse.
Bender, Wellstrasse.
Engel, Taunusstrasse.
Eisfert, Neugasse.
Keiper, Webergasse.
Klitz, Taunusstrasse.
Korthauer, Kerostrasse.
Mades, Moritzstrasse.
Müller, Ecke der Adelheidstrasse.
Strasburger, Kirchgasse.
Seel, Karlstrasse.

15281

1a Qualität Weisbrod 46 Pfg.
 Schwarzbrod 42 „
 Hansener Kornbrod 44 „

in ganzen und halben Laiben empfiehlt

Jacob Wirges, Bäckerei,
 20 Helenenstrasse 20.

15694

Geflügel,

geschlachtet, rein gepuht, ein 5 Kilo Postcolli feinste, junge, fette Gänse, Pouarden, Poulets, Rücken Mt. 5.50, fette, junge Enten, Puter, Puten Mt. 6, Alles franco gegen Nachnahme oder Cassa.

11385

Anton Tohr, Wertheß in Ungarn.

Die Milch von „Hof Georgenthal“ wird täglich frisch durch den Milchmann **Weber** aus **Stedenroth** nach **Wiesbaden** gebracht. Bestellungen sind an den Milchmann zu richten. 15300
E. du Roveray, „Hof Georgenthal“, Wehen.

CHOCOLAT MENIER

(Das beste Frühstück)

präparirt aus feinstem Cacao und raffinirtem Zucker; kostet nur 1 M. 60 per Pfund; vorrätig und immer frisch bei:
Brenner & Blum, G. Bücher, A. Schirg.
Eduard Krah, Theehandlung.

Gebrannter Kaffee,

jederzeit frisch und naturell,

somit ohne Zuthaten von Zucker, Fett, Syrop oder sonstigen den Kaffee im Gewichte zum Nachtheile des Publikums erschwerenden und dem Geschmacke und Wohlbefinden nachtheiligen Folgen bringenden Substanzen etc., empfiehlt in reiner, vorzüglichster, ausgesuchtester Qualität zu noch billigen Preisen die

Kaffee-Handlung

und erste Wiesbadener

Kaffee-Brennerei verm. Maschinenbetrieb
 von **A. H. Linnenkohl,**
 15 Ellenbogengasse 15. 13848

Bleibtren-Kaffeemehl,

als anerkannt vorzüglicher Kaffeezusatz, empfiehlt per Packet à 8, 10 und 12 Pfg.
F. Klitz, Taunusstrasse.

12315

Den Empfang der neuesten Herbst- & Winterstoffe
in **Wolle, Seide, Sammt** etc., in überraschend grosser Auswahl, beehren uns ergebenst anzuzeigen!
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt. Musterlager: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. **C. A. Otto.** 11587

Eine grosse Parthie

Damen-Umhäng-Tücher à Mk. **3.50**, die Hälfte des reellen Werthes und nur durch Gelegenheitskauf, empfiehlt
J. Keul, Ellenbogengasse 12, grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

15142

Jeden Mittwoch und jeden Samstag

**Reste in Rüschen,
Reste in Spitzen,
Reste in Besätzen,
Reste in Passementerieen**

zu ganz ausserordentlich billigen Preisen.

Die Muster aus meinen Reise-Collectionen, worunter hochelegante **Tabliers, Tailen-Garnituren** etc., liegen ebenfalls an obengenannten Tagen zum Verkaufe aus und bieten zu ganz besonders vortheilhaften Einkäufen Gelegenheit.

Carl Goldstein,
7 Webergasse 7.

14864

Um mit allen älteren Stickereien zu räumen, verkaufen wir von jetzt bis Ende dieses Monats

eine grosse Parthie von Handarbeiten aller Art

zu ganz erstaunlich billigen Preisen.

13890

E. L. Specht & Cie.

Meinen Freunden und verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt **Walramstraße 32** wohne.
15760 Friedrich Wagner, Schreiner.

Eine **Chaise-longue** mit Fantasiestoff, ein überpolstertes **Sopha** mit rothbraunem Plüsch, ein **Kleiderständer** sehr billig zu verkaufen **Dranienstraße 13, Part. rechts.** 15354

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.**
Reparaturen billigt. 10311

Kinderwagen in nur feineren Sorten sehr billig auf **Abzahlung** bei **8862 Chr. Gerhard, Mühlgasse 4.**

Für Knaben!

Alle Neuheiten in fertigen Herbst- und Winter-
Knaben-Anzügen und Paletots,
 für jedes Alter passend, und vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre, sind
 in der grössten Auswahl vorrätig.

„Billigste Preise!“

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

Billige Winter-Handschuhe.

Die Handschuhe sind in schwarz, sowie modernen Farben und bedeutend unterm Preis.

J. Keul,

Ellenbogengasse 12, grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

15141

ZURÜCKGESETZTE STICKEREIEN

ungewöhnlich billig bei 13060
 W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Garnirte Damen-Hüte, Modell-Hüte

in grösster Auswahl,
 Plüsch, Sammet, Federn, Bänder,
 Damen-Filz-Hüte in allen Formen und
 Farben zu 95 Pfg.,
 empfiehlt billigst

P. Peaucellier, 24 Markt-
 Vorjährige Filz-Hüte per Stück 25 Pfg. 15049

1000

verschiedene Schürzen zu bekannt
 billigen Preisen

empfehlen **Simon Meyer,**
 252 17 Langgasse 17.

Julie Weckert,

Adelheidstrasse 10, Hinterhaus Parterre,
 hält sich in allen Arbeiten der 14463

Damen-Schneiderei

bei geschmackvoller Ausführung bestens empfohlen.

Neue Deckbetten von 15 Mt., Kissen 5 Mt., See-
 graßmatrassen 10 Mt., Strohfäcke 5 Mt., Sprung-
 federrahmen, Kopfkissenmatrassen, Sopha's von 38 Mt.
 an, vollständige Betten, Kleider- und Küchenschränke
 u. s. w. Kirchgasse 22, Etb. 8253

Elegante Damen-Hüte,

**BÄNDER,
 Spitzen,
 Strauss- und Fantasie-Federn,
 Fantasie-Nadeln,**

**Agraffen,
 PERLEN,
 Pariser Modell-Hüte**

in grosser Auswahl
 empfiehlt

Ernst Unverzagt,

11 Webergasse 11. 15495

Leinene Kragen

von 20 Pfg. an, garantirt
 4fach, per Dbd. Mt. 4.30,
 per St 40 Pfg., Schlipse,
 Hosenträger u. empfiehlt billigst in großer Auswahl
 12883 C. Fischer, Webergasse 14.

Lina Metz, Damenstickerin,

empfehlen sich den geehrten Herrschaften im Sticken von den
 einfachsten Namen bis zu den feinsten Monogramms. Muster
 liegen stets zur Ansicht Schwalbacherstrasse 3, 2. Et. 1. 14749

Wasche zum Bügeln in und außer dem Hause wird
 angenommen Michelsberg 12, III. 15413

Zur gef. Beachtung.

Neben meinen verschiedenen Sorten Biere habe ich noch zwei Sorten englisches Bier, **Pale Ale** und **Stout** aus der weltberühmten Brauerei von **Bass & Comp.** in **London**, angelegt, welches ich den geehrten Herrschaften und Consumenten bestens empfehle. 4347

Franz Hunger, Bier-Export-Geschäft,
Herrnmühlgasse 4. große Burgstraße 8.

Mainzer Actien-Bier

1/2 Fl. 18 Pfg., 1/2 Fl. 10 Pfg.

Salon-Biere der Brauereien der Brüdergemeine
Renwied und Niedermending

1/2 Fl. 30 Pfg., 1/2 Fl. 15 Pfg.

empfehlen die Bier-Handlung von

10216 **A. Krumholz**, Wellrichstraße 27.

„Dresdner“

vorzüglicher, alter Wachholder-Kornbranntwein
ostfriesländischer Brennart aus der Fabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden,

empfehlen
9765

A. Mosbach,
Adlerstraße 12.

Mk. 1 Gebrannten Kaffee Mk. 1

per Pfund anfangend bis zu den feinsten Sorten empfiehlt
in stets frischer und preiswürdiger Qualität die
erste Wiesbadener Kaffeebrennerei vermittelt Maschinen-
betriebs von

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.

14533

Echte Friedrichsdorfer Zwieback

empfehlen

15551

J. M. Roth,

1 große Burgstraße 1.

Prima Rindfleisch per Pfd. 46 Pfg.

Adlerstraße 34.

15515

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,

Roastbeef 60

Renden, angebeint, 1 Mark.

14450

W. Heymann, Goldgasse 15.

Hausmacher Leberwurst in bekannter Güte per Pfd.
80 Pfg., Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg. bei
12903 **Malcomesius**, Ecke der Schul- und Neugasse.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg.

empfehlen **Jean Weldmann**, Michelsberg. 12815

Neue

Heringe per Stück von 5 Pfg. an, im Dutzend billiger,
marinierte Heringe, Rollmops, russ. Sardinen,
Sardines à l'huile, Caviar, Bückinge, Sprotten,
Hummer, Goth. Servalat, Frankfurter Brat-
würste, Corned beef, Fleisch-Extracte, Fleisch-
Bouillon, Fleischpepton stets frisch bei

F. Strasburger, 13907

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Birn-Quitten

sind zu verkaufen Geisberg-
straße 5. 13936

Sette Passauer Gänse

liefert in jedem Quantum per Pfund zu 50 Pfg. incl. Ver-
packung (H. 81793) **Joh. Hager in Passau**. 361

Empfehle als frisch eingetroffen:

Neue Maronen,
„ Rosinen,
„ Sultaninen,
„ Corinthen,
„ Mandeln,
„ Feigen,
„ Brünellen,
„ eingemachte Früchte
in Gläsern und Dosen,
„ Conserven in Dosen.

Roquefort-Käse,
Fromage de Brie,
Neufchateller,
holl. Rahmkäse,
Edamer,
Schweizerkäse,
grünen Kräuterkäse,
Rahmkäse,
Limburger, Handkäse,
Parmesankäse.

Neue Zwetschen und Pflaumen treffen dieser Tage ein.
14967 **Adolf Wirth**, Kirchgasse 1.

Rastanien à Pfund 18 Pfg., bei 10 Pfund billiger, auf
Hof Geisberg zu haben. 14744

Aepfel.

Alle Sorten gepflückte feine Aepfel vom „Hof
Nürnberg“, namentlich für den Winterbedarf, empfehlen wir
centnerweise frei ins Haus geliefert. Proben stehen zur Ver-
fügung. Briefliche und mündliche Bestellungen nehmen entgegen

Effelberger & Cass,
„Hof Nürnberg“ bei Schierstein.

15330

Verschiedene Sorten Aepfel für auf Lager, sowie Birnen
sind kumpf- und centnerweise zu haben bei **Fritz Weck**,
Frankenstraße 4. 14226

Aepfel und Wiesenbirnen, verschiedene Sorten zu haben
Webergasse 46. 13298

Kartoffeln.

Empfehle für den Winterbedarf blaue und blau-augige
Pfälzer Sandkartoffeln, sowie feines, gepflücktes
Tafelobst in verschiedenen Sorten. Jedes Quantum wird
frei ins Haus geliefert.

Friedrich Eschbacher, Karlstraße 23.

In den ersten Tagen trifft ein Waggon Pfälzer
Kartoffeln ein. 14076

Die beliebten Sorten

feine Speise-Kartoffeln

(Biscuit, Daber, Mehlballen, Mandkart.)

treffen demnächst ein. — Proben sind vorrätig und nehme ich
Bestellungen entgegen.

F. Strasburger,

15572 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Brandenburger Kartoffeln

trifft in den ersten Tagen ein Waggon wieder ein.

15595

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Gute, gelbe Speisekartoffeln werden Montag den
25. October an der
Hessischen Ludwigsbahn ausgeladen. Bestellungen werden bei
J. Haas, Feldstraße 10, erbeten. 15389

Gute Kartoffeln, weiße 100 Kilo 5 Mk., rothe 6 Mk.,
Mäuschen 8 Mk. Proben auf Hof Geisberg und bei Herrn
Viehöver, Marktstraße 23. 14743

Vorzügliche Speisekartoffeln, als: Biscuit, Frührosen,
blaue und Frühkartoffeln Moritzstraße 15, Barterre. 14675

Neue Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen
billig zu verkaufen Kerostraße 16. 4553

Ein transportabler Porzellanofen mit Holzfeuerung, sowie
ein gut erhaltener, abgelegter Porzellanofen und zwei
Eisenöfen billig zu verkaufen Taunusstraße 43. 15644

Reichardt's Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
Aug. Engel, Hofl., Tannusstraße 4.
Joh. Rapp, Goldgasse 2.
Wilh. Braun, Moritzstraße 21.

P. Hendrich, Dambachthal 1.
Aug. Helfferich, Hofl., Bahnhofstr.
C. Reppert, Adelhaidstraße 18.
Aug. Korthauer, Nerostraße 26.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
E. Moebus, Tannusstraße 25.

F. Blank, Bahnhofstraße.
G. Mades, Rheinstraße 36.
G. von Jan, Michelsberg 22.
J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.
F. Klitz, Ecke der Röder- u. Tannusstr.

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

6750

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf obenverzeichnete Verkaufsfirmen.

Meine Ansicht über die Mund-Kosmetika
des k. k. Hof-Zahnarztes Herrn

Dr. J. G. Popp in Wien.

Budapest, im September 1879.

Wir müssen es zur Ehre der Wahrheit gestehen, daß sämtliche Zahn- und Mund-Kosmetika, welche die speculative Neuzeit von Wien und den Provinzen aus durch die ganze Monarchie in Umlauf zu setzen wußte, bei uns durch das

**Popp'sche Anatherin-Mundwasser und
Zahnpasta und Zahnpulver**

verdunkelt und in den Hintergrund gedrückt wurden; diese Kosmetika sind bei uns bereits unentbehrliche Toilette-Artikel geworden, welche in alle Standeschichten einge-
drungen sind; Kosmetika, die man noch in zehn und
zwanzig Jahren ebenso häufig begehren wird, als jetzt.
Unsere Zahnärzte sind so bescheiden, keine dergleichen
Sachen erfinden zu wollen, da sie voraussehen, daß sie
keine Progression machen würden, um so mehr, da sämt-
liche **Popp'sche Kosmetika nach dem Aus-
spruche unserer ersten ungarischen Aerzte
und Zahnärzte wohlbedachte und scharf-
sinnige wissenschaftliche Resultat-Mittel
sind**, welche dem Erfinder durch ihre wohlthätigen
Wirkungen Ehre machen. **St. Ilko, Rentier.**

Zu haben in **Wiesbaden: Dr. Lade's Hofapotheke,
Schellenberg's Amtsapotheke, H. J. Viehoever,**
Hoflieferant, **W. Vietor**, II. Burgstraße 7; in **Homburg:
W. Steffen**, Apotheker; in **Frankfurt a. M.:
Feodor Bachfeld**, Parfümeur. 263

Kirchhofgasse 10 werden von einer lahmen Person
Franzenkleider ausgebessert und verändert; auch werden daselbst
Herrenkleider ausgebessert und von Flecken gereinigt. 15166

Zu verkaufen eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in Ruß-
baumen, ein Ausziehtisch in Eichen mit vier Einlagen, sowie ein
Spiegelschrank in matt Rußbaumen **Röderstraße 16.** 15007

Ein neues **Sopha** für 25 Mk. und ein neues polirtes
Bett (vollständig) für 88 Mk. zu verkaufen bei **H. Gass-
mann**, kleine Schwalbacherstraße 5. 14981

Billig zu verkaufen: Betten, Sopha's, Kleiderschränke,
Kommoden, Küchenschränke, Stühle, sowie einzelne Bettstellen,
Rahmen, Stroh- u. Seegrass-Matrassen, Kissen, Deckbetten u.
bei **J. Baumann**, Kirchgasse 22. 9991

Zwei feine neue **Herrschaf-Betten** mit Kopfta-
matrassen werden sehr billig abgegeben (unter Garantie) bei
J. Baumann, Tapezierer, Kirchgasse 22. 15746

Zwei Bettstellen mit Strohmattressen, sowie einige schöne
Pflanzen zu verkaufen **Jahnstraße 2, Parterre rechts.** 15377

Obstbäume!

Hochstämme, Pyramiden, Spaliere, Cordons,
in rauher Lage gezogen und gut bewurzelt, in den besten und
widerstandsfähigsten Sorten, Wirthschafts- und Tafelobst in
schöner Waare und sehr großer Auswahl. Cataloge gratis auf
Franco-Anfrage. Bei Abnahme größerer Posten ermäßigte Preise.

A. Weber & Co.,

13923

Baumschulen, Parkstraße 42.

Die

6303

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb)

von **Wilh. Linnenkohl,**

Comptoir: **Ellenbogengasse 15** — Lager: untere **Adelhaidstraße**,
empfiehlt sich zur Lieferung von **Brennmaterialien** bestens.

Alle Sorten Kohlen

in nur **prima Qualitäten** und stets **frischen Bezügen**,
Roddergruber Briquettes, **Lieferneß ff. Anzündholz**,
sowie **buchenes Brennholz**, **buchene Holzkohlen**, **Koh-
luchen** und **Patent-Feueranzünder** empfiehlt

12343

Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Bäder-Kohlen!

Saat-Flamm-Stückkohlen führen- und waggonweise zu
haben bei

Wilh. Linnenkohl,

13855

Kohlen-Handlung,
15 Ellenbogengasse 15.

Patent-Ruß-Coats

für **amerikanische** und alle **Füllöfen** per 10 Centner 10 Mk.
franco ans Haus empfiehlt

15065

P. Beysiegel, Hochstätte 4.

August Scheid, Maurer & Ofenseker,

18 Goldgasse 18.

13947

Ich empfehle mich im **Ofenseken** und
Putzen. Bestellungen werden auch im Laden
angenommen. **G. Geib**, Mauritiusplatz 5. 15352

Klein, Ofenseker und -Putzer, wohnt **Goldgasse 9.** 15722

Ein sehr gutes, zu jedem Gebrauche geeignetes, braunes,
großes und kräftiges **Pferd**, **Mecklenburger Rasse**, ist wegen
Mangel an Beschäftigung zu verk. **Moritzstraße 15, Part.** 14673

Ein **Kohlen**, 1 1/2 Jahre alt, zu verkaufen in
Erbenheim No. 19. 15675

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich unter Heutigem meine

Seifen-Fabrik

in mein Haus **Michelsberg 8** verlegt habe.

Wie bekannt, halte ich nur meine selbstgefertigten, ausgetrockneten prima Seifen auf Lager und empfehle mich bestens bei Bedarf in diesen Artikeln, sowie in Parfümerien, Toiletten-Seifen, Lichtern u. s. w. in nur guten Qualitäten.

Mein seitheriges Geschäftslocal, Saalgasse 8, bleibt bis auf Weiteres dem geehrten Publikum geöffnet.

15584

Hochachtungsvoll **W. Horn.**

Strickwolle in guten Farben und Qualitäten empfiehlt
13061 **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.**

Brandstifters Dore.

Eine heftige Dorfgeschichte von E. Mangel.

(7. Forts.)

Bald hatte Hanjust den zum Felsenvorsprung führenden Steig erreicht und stand — Dore eine Weile mit leuchtendem Auge beobachtend — hinter einer alten Tanne in ihrer Nähe. Als jedoch der Kräuterkraut fertig gebunden und von Dore zur Seite gelegt worden war, hielt er sich nicht länger. Schnell schob er die Zweige vor sich hinweg, sprang vor und faßte die beiden Hände der mit sichtlichem Entsetzen vor ihm Stehenden.

„Han ich Dich endlich einmal wieder, Du mein Herzblatt, Du trauliche Dorn!“ rief er mit jubelnder Stimme. „Gelt, Du verübelst mir's nit, daß ich Dich erschreckt han, Du freust Dich auch, daß ich vor Dir steh'!“

Dore konnte nicht antworten, das Blut schoß ihr heiß nach dem Herzen; sie wußte sich vor Verwirrung kaum zu helfen.

„Und das Schönst' ist,“ fuhr Hanjust fort, „daß wir Zwei einmal allein sind, allein unter Gott's freiem Himmel! Mögen die da drunten im Wirthshaus immer weiter tanzen, ich weiß nun, was mir unter meines Gleichen gefehlt hat und warum mich's jählings von dem lustigen Volk hinaustrieb!“

„Laß mich los, laß mich los, meine Großmutter harret auf mich!“ brachte Dore mühsam hervor.

„Ich Dich loslassen!“ wiederholte Hanjust lachend. „Das wär' wahrhaftig zu viel verlangt. Es ist auch halt Dein Ernst nicht und wenn Du noch so trotzig aus Deinen schönen Augen auf mich schaust!“

Er wollte sie an sein Herz drücken und küssen; jedoch Dore rang mit ihm und machte sich durch eine geschickte Bewegung frei. Ein Gefühl von Empörung ging durch sie hin, sie mußte an sein Verhalten im letzten Jahre und an einen oft gehörten Ausspruch der Großmutter denken: „Reiche Brut will armer nimmer gut.“

— Diese Erinnerungen und sein unerhört kühnes Wesen gaben ihr auch endlich die Kraft zu der stolzen, trotigen Antwort: „Vergiß nit, Grenzbauer, daß ich die ärmste Dirne weit und breit, aber bern'thalb doch so ehrbar bin wie Deines Gleichen!“

„Das bist Du und viel tausendmal schöner dazu!“ gab er warm zurück und faßte auf's Neue ihre Hand. „Und schau, als ich Dich vorhin hier oben steh'n und so traurig auf's Wirthshaus niederblicken sah, da ward mir's ganz seltsam zu Muth! — Es hat sie zu Haus nit lassen, sie ist Deint'halb' hierher gangen, sagte ich mir, und danke unserem Herrgott, daß er mir's bei Zeiten im Gemüth kund than und mich wie mit Seilen von dem lustigen Volk hinausjogte!“

Als Hanjust diese kühnen Voraussetzungen so freudig aussprach, meinte Dore, die alten Tannen müßten sich über ihr zusammenneigen und ihr schamerglüh't Antlitz verdecken. Doch er, der bis eben noch mit den reichen Dirnen getanzt, der unter seines Gleichen gewiß nicht an sie gedacht hatte: er durfte nun und nimmermehr ahnen, daß er mit seinen Vermuthungen der Wahrheit so nahe kam.

Dore nahm ihren ganzen Stolz, ihre letzte Kraft zusammen und entgegnete ruhig und kalt: „Du irrst, Grenzbauer! — Ich han dem Rappencasper seine Last bis hinunter zum Pfad getragen und bin nur hierauf fliegen, um Kräutler für ein krank' Geiskein zu langen!“

„Das glaub ich Dir ja gern! — Doch wirst mich bei all' dem nit für zu arg einbildnerisch halten, wenn ich mir zu meiner Freud' vorstell', daß noch ein still Gedanken für mich neben den zwei herlaufen wär'! — Gelt so ist's, Du mein herztäufiger Schatz?“

Stolz und Scham wallten bei der Erkenntniß in Dore's Seele auf, daß er so klar in sie geblickt hatte wie die Sonne in einen tiefen Grund. Aber wie sehr auch ihr Herz darunter litt, sie war doch viel zu treu und zu rechtschaffen, als daß es ihr nur hätte in den Sinn kommen können, durch eine offenbare Lüge die Wahrheit hinweg zu täuschen. Sie antwortete deshalb auf seinen Ausspruch gar nicht und sagte nur im Tone heftiger Gereiztheit: „Ich bin Dein Schatz nit, wer gibt Dir ein Recht, mich so zu nennen?“

„Wer mir das Recht dazu gibt?“ rief Hanjust und schlang seinen Arm um den Nacken der Wiberstrebenden. „Ei, Dore, hast' Du denn wirklich ganz vergessen, daß ich Dich schon als Kind für mein Leben gern gehabt han?“

„Du warst gut gegen mich in früherer Zeit, wo Alle mich verfolgt und gehaßt han, das dank' ich Dir auch bis an mein End.“ Zu schimpflichem Spiel kann ich aber bern'thalb doch nit für Dich da sein!“

„Dore, sag' das nit, sag' das nit!“ bat er halb schmerzlich bewegt, halb vorwurfsvoll.

„Das thu' ich doch!“ fuhr sie leidenschaftlich fort. „Was ist's denn anders, wenn Du mir in der Dämmerzeit und zu später Stund' auf Pfad und Weg nachschleichst und am helllichten Tag ausbiegst wie einer Geschänd'len?“

„Hör' mich an, Dore!“ bat Hanjust, der während ihres Vorwurfs über und über roth geworden war. „Es wär' erbärmlich und feig von mir, wenn ich jezo schon thun und Deinen Vorwurf abstreiten wollt'. Es ist wahr, ich bin Dir seit mei'm Hiersein oft bei Tag auswichen und bei Abend, wie ein Jäger dem Gehtwilt, nachgeschlichen. — Doch ohne Grund ist das halt nit geschehen! — Man hat mir in's Ohr geraunt, Du wärst nit mehr wie als Kind — der reiche Bedenjörg aus Wambach.“

Hanjust stockte einen Augenblick, als könne er das nun Kommen nicht so über die Lippen bringen. Dore erließ es ihm jedoch nicht, trat bichter an ihn heran und sagte in befehlender Weise: „Was hat man Dir über mich und den Bedenjörg in's Ohr geraunt, ich will es wissen!“

„Nun, wenn's dann nit anders sein kann, dann verzeih mir, daß ich's unverdeckt von dem Herzen hinwegreiß'! — Man hat mir langsam wie ein Gift beigebracht, er lief Dir nach und hält' Dich seit geraumer Zeit in Unehren. — Da hat mich denn ein wilber Groll gepackt und ich han einen Schwur in mir than, der Sach' auf den Grund zu kommen!“

In Dore's Bänge war während seines Geständnisses eine tiefe Blässe getreten. Ihr Auge schien größer zu werden durch den Ausdruck bodenlosen Wehs, der sich darin wiederpiegelte und um ihre Lippen zuckte es wie ein heftiger, körperlicher Schmerz. Doch obgleich ihr das Herz fast zu brechen drohte, faßte sie sich und fragte mit erzwungener Ruhe: „Wer ist's, der Dir so Schmachliches über mich und den Bedenjörg aus'han hat?“

„Das ist jezt einerlei!“ gab Hanjust freudig zurück. „Ich weiß ja seit ein paar Tagen, daß Alles erlogen ist, daß Du so rein bist, wie es die liebe Sonn' nur selbst sein kann! — Und ich will auch Alles tausendfach wieder gut machen, will schon morgen zu Deiner“

„Daß das, Grenzbauer!“ unterbrach ihn Dore hart; denn es wallte ihr bei dem Gedanken, von ihm in schimpflicher Weise verkannt worden zu sein, ein wildes Gefühl der Empörung im Herzen auf. „Doch ich frag' Dich noch einmal, wer Dir ein solch' schändbar Zeugniß hat zutragen können? Wenn's allein über mich wär', dann wollt' ich's schon verwinden lernen; denn ich bin ja von Fröh an an's Verfolgen gewöhnt. Doch auch noch die Ehr' von einem Burschen anzutasten, der mir nimmer ein Unrecht gethan hat, das geht mir denn doch zu nah!“

(Fortf. folgt.)

Kinder-Strümpfe

mit doppelter Ferse, doppelter Spitze und doppeltem Knie, aus bestem Material angefertigt, entschieden das **Haltbarste und Beste**, was in Strümpfen gemacht werden kann Grösste Auswahl, **sehr billige, aber feste, offenverzeichnete Preise.** 267

Mainz, **W. Thomas, Webergasse 23.**
Ludwigstrasse 2 1/10.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen geschätzten Kunden und dem w. Publikum die Mittheilung, daß ich von Röderstrasse 30 nach

18 Louisenstrasse 18

verzogen bin.
13840

Marie Strehmann,
Kleidermacherin.

Posamentirwaarenhandlung & -Fabrik.

Anfertigung sämtlicher Posamenten der Confection und Möbelbranche. Lager in Kurzwaaren und Besatzartikeln raunend billig bei

F. E. Hübottter,

13335 untere Goldgasse 2a („Deutscher Hof“).

Schöner starker Ephen aus dem Lande billig abzugeben **Römerberg 28.** 15854

Ein Kind besserer Herkunft wird in gewissenhafte Pflege oder zur gänzlichen Erziehung angenommen. Näh. Exp. 3976

Unterricht.

Wer ertheilt **schwedischen Unterricht?** Gef. Offerten besorgt **W. Roth's** Buchhandlung (Heinr. Lützenkirchen), Webergasse 11. 15550

Unterricht!

Zwei junge Kaufleute wünschen **englische und französische Conversationsstunden** zu nehmen. Gefällige Offerten mit Preisangabe sub **W. L. 101** an die Exped. erbeten. 15826

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel, Langgasse.** 69

Ein gebildeter **Italiener** (Professor) ertheilt gründlichen **Unterricht.** Näh. Taunusstrasse 27, 1. Etage. 15225

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Adelhaidstrasse 15, 1. Etage 13406

Eine junge Dame, Witwe, welche **Klavier-Unterricht** ertheilt, wünscht noch einige Stunden mit **Vierhändig-Spiel** zu besetzen. Näh. Exped. 10714

Anfangsgründe im Klavierspiel ertheilt eine Dame. Näh. Exped. 15802

Gesang-Unterricht für junge Damen. Näh. Exp. 15803

Modellir-Unterricht

in **Thon und Wachs**, auch Unterricht in **schwedischer Holzschnitzerei** wird ertheilt Schwalbacherstrasse 23, Bildhauer-Atelier. 11517

Fechtstunden (Fleuret)

nach dem System des Herrn Prof. **Hartl** am Wiener Conservatorium, ertheilt ein Privatlehrer. — **Unterricht** kann auch in französischer und englischer Sprache ertheilt werden. Näheres Expedition. 15875

Meyer's Conversations-Lexicon, neueste Auflage, für 55 Mk. zu verkaufen. Näh. Webergasse 19. 15788

Ein neues **Rips-Sopha**, gut gearbeitet, für 40 Mark zu verkaufen **Kirchgasse 22.** 15747

In gutem Zustande befindliche getragene **Kleider** billig abzugeben. Näh. Exped. 15863

Immobilien, Capitalien etc.

Eine feine, solid gebaute **Villa**, durchaus trocken, in jeder Etage 1 Salon, 4 Zimmer und 1 Badezimmer, ferner 5 Mansarden, Waschküche, Küche, Keller und Zubehör, ist sehr preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres **Kerthol 14.** 13628

Villa Sonnenbergerstrasse, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Villa, dicht am **Curpark** gelegen, neu und elegant erbaut, sehr preisw. zu verk. Näh. Exped. 9077

Ein auswärtiges, **nachweislich rentables, ausgezeichnetes Hotel** wegen Krankheit des Besitzers mit complettem Inventar für 158,000 Mark, mit ungefähr 20,000 Anzahlung sofort zu verkaufen durch **J. Imand**, Weilsstrasse 2. 122

Zwei Baumstücke „Abelberg“, das eine 91 Rth. 89 Sch., das andere 57 Rth. 50 Sch., und ein Grundstück am „**Rosbacherberg**“, 45 Rth. 95 Sch. haltend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Walfmühlstrasse 15. 13852

Ein **Grundstück** an der **Biebricherstrasse** (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Es wünscht sich Jemand bei einem bereits bestehenden industriellen Unternehmen, Geschäft, Fabrik, Hotel, mit einem Capital von circa 20—25,000 Mk. still, commanditistisch event. auch activ zu betheiligen, wenn ihm eine grosse Rentabilität zugesichert werden könnte. Bevorzugt, wo für das investierte Capital hypothekarische Sicherstellung gewährt werden kann. Adressen mit näheren Details sub **Z. Z. 100** an **Haasenstein & Vogler, Wiesbaden.** (H. 64338.) 362

Hypotheken-Capital

zu 4% bis 7% der Tage
bewilligt ein großes Institut. Nähere Auskunft ertheilt 281
Heh. Homann, Langgasse 6.

45—50,000 Mk. auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **B. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15535

Hypotheken-Capital

zu 4% (50% der Tage, 10 Jahre fest) besorgt billigt
C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).

1600 Mk. Hypothek auf ein Haus in der Nähe Wiesbadens zu leihen gesucht. Off. unter **R. 700** an die Exped. 15423

Hypotheken-Capital zu billigstem Zinsfuße, An- und Verkauf von Immobilien, Vermietten von Herrschaftswohnungen etc. besorgt prompt und reell

J. Chr. Glücklich, Kerostrasse 6. 5526

Gesucht eine größere zweite **Hypothek** innerhalb 60% der feldgerichtlichen Tage zu hohem Zinsfuße. Offerten unter **X. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14018

Circa 100 Weinstöcke,

verpflanzbar, sind wegen Garten-Veränderung billig zu verkaufen. 15536

A. Leitz, Gärtner, Adelhaidstraße 17.

Eine gebr. Marmor- oder Eisenplatte f. eine Conditorerei zu kaufen gesucht. Offert. unt. W. M. 24 an die Exped. erbeten. 15700

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Mauergrasse 14, Parterre links. 15614

Eine anständige Wittve empfiehlt sich in allen **Nähereien** in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 27, 1. Stock. 15312

Eine perfecte **Schneiderin** sucht noch einige Kunden ins Haus. Näh. Hellmündstraße 34, 2 Stg. links. 15792

Eine Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Wäsche- und Kleider-Ausbessern. Näh. Steingasse 21, Seitenbau, 1 Tr. 15797

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder auch Monatsstelle. Näh. Ellenbogengasse 9, Hinterhaus. 15841

Eine j. reinl. Frau f. Monatsf. N. Karlstraße 44, Dachl. 15871

E. rl. Frau f. Monatsstelle. Näh. Dranienstraße 8, Stb. 15807

Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näheres Dohheimerstraße 24 im Seitenbau. 15837

Ein Mädchen aus guter Fam. sucht bei einer f. Herrschaft Stellung als perfecte Köchin oder **Stütze der Hausfrau**. Gef. Adressen bittet man unter **L. Selter, Langgasse 31, in der Annoncen-Exped.** abzugeben. (H. 64840.) 362

Für ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, 21 Jahre alt, welches längere Zeit eine kranke Dame pflegte und derselben die Haushaltung führte, wird eine ähnliche Stelle, am liebsten zur Bedienung und Gesellschaft einer einzelnen Dame, gesucht. Beste Zeugnisse und Referenzen. Gef. Offerten unter **V. 100** an die Expedition erbeten. 15569

Ein gebildetes Fräulein, welches mehrere Jahre in England und Frankreich war und beide Sprachen geläufig spricht, im Schneidern und im Haushalte erfahren, sucht Stelle zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter **J. M. 26** an die Exp. d. Bl. erbeten. 15567

Ein Fräulein aus guter Familie, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Gute Behandlung Hauptbedingung. Näh. Exped. 15531

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Saalgasse 24, 2 Stiegen hoch. 15845

Ein gutempf. Hausmädchen sucht Stellung in einem kleinen Haushalte. Näh. Adelhaidstraße 58, 1 Treppe. 15831

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Röberallee 16. 15820

Herrschafts-Personal jeder Branche empfiehlt und placiert stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15101

Ein solider, verheiratheter Mann, welcher mit der Krankenpflege vertraut ist und perfect serviren kann, sucht bald ähnliche Stellung. Näh. Friedrichstraße 12, Hinterh., Part. 15504

Ein verheiratheter, solider Mann sucht Stelle in irgend einem Geschäft, um die Leitung der Buchführung zu übernehmen; auf Verlangen kann auch Caution gestellt werden. Offerten unter **A. K. 28** in der Exped. d. Bl. erbeten. 14233

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht von Modistin **Ch. Rücker, Römerberg II.** 15715

Anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen bei Frau **Offheim, Römerberg I.** 14785

Eine Person zum Ausbessern von Fruchtsäcken ges. a. d. **Steinmühle.** 15846

Ein braves, junges Mädchen zu einem Kinde gesucht Dranienstraße 22, Parterre rechts. 15664

Gesucht auf 1. November eine feinhürgerl. Köchin, welche Hausarbeit mitübernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 15861

Eine gute Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, als alleiniges Mädchen für eine Offiziersfamilie nach Darmstadt zu Anfang November gesucht. Näh. **Stiftstraße 32, 2. Stock.** 15867

Ein Mädchen für einen kleinen Haushalt, welches feinhürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, gesucht. Zu melden Ecke der Rhein- und Salmbacherstraße, 2 Treppen hoch, zwischen 5 und 6 Uhr. 14926

Gesucht in eine kleine Familie ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht. Näh. **Moritzstraße 10, I.** 15717

Ein starkes, williges Mädchen wird auf den 1. November gesucht Webergasse 38 im Laden. 15738

Ein Mädchen auf gleich gesucht Helenenstraße 24. 15828

Ein Mädchen, das die feinhürgerliche Küche gut versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht **Grathstraße 15.** 15843

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Langgasse 8. 15840

Gesucht ein feineres Hausmädchen zum 1. November Grubweg 17. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 15805

Ein Mädchen, welches kochen kann, gesucht Neugasse 19. 15768

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädch., Kinderinädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug, Hochstraße 6.** 15045

Für mein hiesiges Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich einen **Lehrling** unter sehr günstigen Bedingungen. 267

W. Thomas, Webergasse 23.

Ein braver Junge mit guten Schulzeugnissen wird in ein hiesiges Geschäft gesucht. Näh. Expedition. 15498

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. N. Exp. 15549

Zapfbursche gesucht im „Central-Hotel“. 15832

Hausbursche gesucht von **F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.** 15775

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine Dame sucht ein warmes, behagliches Zimmer mit Pension in guter Familie für den Winter. Offerten unter „**Pension**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 15801

Ein Beamter sucht für ständig oder während des Winters unweit der Post ein einfach möbliertes Zimmer. Adressen mit Preisangabe unter „**Zimmer**“ Langgasse 31 in der Annoncen-Expedition erbeten. (H. 64839.) 362

Gesucht 1 möbliertes Zimmer und Cabinet (Parterre oder 1 Treppe) für den Winter für zwei ruhige Damen, nahe dem dem Curhaufe oder der Wilhelmstraße. Offerten mit Preisangabe unter **J. St., Wörthstraße 18, I.** erbeten. 15794

Ein Gesellschaftslocal

(3 bis 5 Zimmer)

wird in einem Restaurant oder in unmittelbarer Nähe eines solchen, möglichst im Mittelpunkt der Stadt, von einem größeren Verein für sofort oder für später zu miethen gesucht. Tägliche Frequenz kann zugesichert werden. Offerten unter Chiffre „**Club**“ an die Exped. erbeten. 182

Eine kl. Lackirerwerkstätte ges. N. Steingasse 2 im Laden. 15568

Angebote:

Adolphsallee 33 ist eine sehr geräumige Frontspizwohnung von 2 Zimmern, Küche und 2 großen Mansarden nebst Zubehör an eine sehr ruhige Familie zu vermieten. 6871

Villa Alexandrastraße 8 zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 14325

Ecke der Dotzheimer- u. Wörthstrasse

sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Balkon, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, sowie allen Bequemlichkeiten und Garten auf gleich zu verm. 9369
Friedrichstraße 28 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 15379
Herrnmühlgasse 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 14942
Hirschgraben 26 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Kost. 12878
Karlstraße 6, 2. Etage rechts, gutmöbl. Zimmer zu verm. 12820
Lehrstraße 1a zwei möblierte Parterrezimmer, separater Eingang, einzeln oder zusammen zu vermieten. 10950
Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Michelsberg 13 ist ein gutmöbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn mit oder ohne Kost auf gleich oder später zu vermieten. 15712
Moritzstraße 6, 2. Etage I., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837

Nicolasstraße 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947
Rheinstraße 81, 2. St. ist per sofort eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Täglich anzusehen von 11—3 Uhr. 13149
Höbberallee 30, Bel-Et., in nächster Nähe der Taunusstraße, sind 2 ineinandergehende, fein möbl. Zimmer zu verm. 15278
Schwalbacherstraße 3, 2. Etage I., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14750
Taunusstraße 37, Frontspitze, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 14913

Taunusstraße 45

sind möblierte Wohnungen mit und ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 13465
Wilhelmplatz 7 möbl. herrschaftl. Wohnung im Hochparterre von 4 event. 9 Zimmern billig zu vermieten. 12448
Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 15561

Sogleich oder später ist eine elegante Wohnung von 6—7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden und Keller in der Nähe der Cur-Anlagen zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, III. 9500

Eine elegant eingerichtete Etage in einer Villa, 6 Zimmer und Zubehör, ist abreisehalber für den Winter preiswürdig zu vermieten. Reflectirende bitte Wünsche und Adresse unter F. M. 40 an die Exped. d. Bl. einzusenden. 14108

In der Villa

Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19) ist eine möbl. Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres bei Jurany & Hensel. 7910

Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Friedrichstraße 10. 10089

Möbl. Bel-Etage Saalgaße 36, 7 Zimmer und Küche, elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396

Möblierte Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Rheinstraße 47. 14010

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgaße 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8381

Elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Dambachthal 8. 14144

Zwei feinmöbl. Zimmer Friedrichstraße 10, zwei Treppen rechts. 10268

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspöckstraße 8. 11131

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgaße 17, Bel-Etage. 6608

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Dranienstraße 2, 2. Stiegen hoch. 7667

Ein möbliertes Parterre-Zimmer und eine große Mansarde auf gleich zu vermieten Dranienstraße 8 im Laden. 8798

1 möbl. Zimmer m. o. ohne Pension z. v. Doppeimstr. 30, 1. St. 13181

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergaße 58, 2. St., r. 13370

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 20, 1. St. 14998

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 27, Seitenbau, 2. St. hoch. 8146

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1. St. r. 15486

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 1. Stiege hoch. 15620

Ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Philippsbergstraße 15, 2. Treppen rechts. 15714

Ein großes, schönes, gutmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 53, II. 13866

Ein gut möbliertes Zimmer mit Kaffee und Bedienung zu vermieten. Preis pro Monat 18 Mark. Näheres Mauerstraße 8, 3. Stock rechts. 15575

Schön möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 33, 1. St. 15605

Parterrezimmer, gut möbliert, zu vermieten Geisbergstraße 10. 12633

Möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 20, Part. 13868

Möbl. Zimmer billig z. verm. Wolphstraße 16, 3. Tr. I. 4507

Gutmöbliertes Zimmer zu vermieten Weißstraße 5, II. 14201

Al. möbl. Zimmer zu vermieten Saalgaße 22. 15570

Ein anständiger, junger Mann kann schönes Logis und gute Kost erhalten Mehrgaße 14. 14947

Ein leeres Zimmer auf gleich zu verm. Castellstraße 9. 15148

Eine Mans. an eine anst. Person zu verm. Lehrstraße 33. 15606

Gegen Verrichtung häuslicher Arbeit eine Mansarde abzugeben Marktstraße 13. 15426

Zu vermieten auf gleich

ein schöner, geräumiger **Weinkeller**, ca. 40 Stück Wein haltend, mit Gas- und Wasserleitung. Näh. Exped. Daselbst ist auch eine Anzahl leere **Weinfässer** zu verk. 10828

Anst. Mann kann **sofort** Schlafstelle erh. Adlerstr. 31, I. 13996

Reinliche Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Römerberg 6 im Hinterhaus, 1. Stiege hoch links. 15097

2 Arbeiter erhalten Kost u. Logis Michelsberg 1, 1. Stg. 13229

20 Minuten vor dem Turhaus ist eine schöne Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, an eine ruhige Familie sofort zu verm. Näh. Exped. 14636

Zu Biebrich a. Rh. ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber der Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig auf gleich zu vermieten. Näheres Rheinstraße 20, 1. Treppe. Eben- daselbst sind große, trockene **Lagerräume** zu verm. 22705

„Villa Monbijou“, Erathstrasse II,

nicht am Turhause. Herrschaftlich möblierte Etagen, ganz oder geteilt, mit oder ohne Pension. 9412

Pension Mon-Repos Frankfurterstraße 6.

18484

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. October.

Geboren: Am 15. Oct., dem Cartomagearbeiter Adam Mähöfer e. L., A. Lina Emilie. — Am 18. Oct., dem Tapeziter und Decorateur Carl Hegemann e. L., A. Wilhelmine Margarethe. — Am 15. Oct., dem Architekten Albert Wolff e. L., A. Anna Louise.

Aufgeboren: Der Maurer Carl Deyer von Meidenstadt im Untertaunuskreise, wohnh. daselbst, und Marie Erdmann von Braunsberg, Kreises Königsberg, wohnh. zu Meidenstadt, früher dahier wohnh. — Der verw. Glaser Carl Wilhelm Ludwig Heinrich Maurer von hier, wohnh. dahier, und Marie Bachmann von Koken, Cantons Bern in der Schweiz, wohnh. dahier. — Der Maurer Conrad Wilhelm Adolf Wolf von Gräben-

wiesbach, Kreises Ufingen, wohnh. zu Grävenwiesbach, früher dahier wohnh., und Marie Elisabeth Moses von Heizenberg, Kreises Ufingen, wohnh. zu Raunstadt, Kreises Ufingen.

Berehelicht: Am 21. Oct., der Herrnschneidegehilfe Raimund Beder von Burghaus, Kreises Hünfeld, wohnh. dahier, und Rosine Catharine Allgauer von Seiningen, königlich Württembergischen Oberamts Kirchheim, bisher dahier wohnh. — Am 21. Oct., der Herrschaftsdiener Friedrich Heinemann von Hainchen, Kreises Büdingen im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, fortan zu Hainchen wohnh., und Veronika Sentner von Mittenberg im Königreich Bayern, bisher dahier wohnh. — Am 21. Oct., der Weinbändler Joseph Rothman von Mainz, wohnh. baselst, und Adelheid Wilhelmine Meißner von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 20. Oct., Selma Elisabeth, F. des Bildhauers Franz Petzold, alt 7 M. 8 J. — Am 20. Oct., Friederike Heuriette, geb. Philhaus, Wittve des Herzoglich Nassauischen Domänenraths Christian Friedrich Ludwig Stahl, alt 75 J. 6 M. 2 J. — Am 21. Oct., Carl Reinhard, E. des Landwirths Heinrich Romberger, alt 3 J. 1 M. 4 J. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

18. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfr. Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Jugendgottesdienst (Knaben) 11 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Ziemendorff.

Katholische Pfarrkirche.

19. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Abends 6 Uhr ist Rosenkranz-Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 28.

Sonntag den 24. October Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 24. October Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht. Thema der Predigt: „Niedergefahren zur Hölle“. Lied: No. 44, 1, 2, 6. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 24. October Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 2.

Sonntag den 24. October Abends 6 Uhr: Öffentliche Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

18th Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 8. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 9.

Thursday SS. Simeon and Jude. Holy Communion at 10. Matins at 10. 30.

Friday. Evensong at 5.

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Sonntag Abends 6 Uhr: Jahresfest des Männer- und Jünglings-Vereins.

Die Bibelstunden in der Töchterchule finden vorerst Mittwoch Abends 5 1/2 Uhr statt. L. Friedrich, Pfarrer.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 21. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	750.9	750.2	751.9	751.0
Thermometer (Celsius)	7.8	13.4	9.8	10.3
Dampfspannung (Millimeter)	7.5	9.1	7.9	8.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	80	87	87
Windrichtung u. Windstärke	S.W. still.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsausicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts starker Thau.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. October 1886.)

Adler.

Lucanus, Exc., wickl. Geh. Rath Unterstaatssecretär Dr., Berlin. Mendel, Kfm., Berlin. Ehrmann, Kfm., Berlin. Peters, Kfm., Düsseldorf. Simon, Kfm., Frankfurt. Knörich, Kfm., Berlin. Delhaes, Kfm., Aachen. Haussmann, Rent., Berlin. Weyersberg, Kfm., Solingen. Saggau, Dr. med. m. Fr., Haspe. Hesse Archidiaconus u. Garnisons-Pfarrer m. Tocht., Dessau. Dillmann, Kfm., Berlin. Stenzel, Secofiz., Wilhelmshaven.

Alteesaal.

Ebel, Maler, Düsseldorf. Wrede, Ritterguts-pächter, Ringelheim. Rheinhardt, Rent. m. Fam. u. Bd., Dresden.

Hotel Bloek.

v. Gersdorf, Baron, Petersburg. Burgsk, Fr., Petersburg. Vogel, Fr., Gravenhage. Weenesch, Fr., Gravenhage. Wittkop, Lieut., Osnabrück. v. Gersdorf, Baron Lieut., Kopenhagen. v. Winterfeldt, Exc., Fr. General, Berlin.

Zwei Bücke.

Muth, m. Nichts, Limburg. Lugenbühl, Ingen., Vercelli.

Östlicher Hof.

Salomon, Einhorn, Berlin.

Hotel Dahlheim.

Hirsch, Kfm., Köln. Heckemann, Diez. Grünebaum, Kfm., Frankfurt. Eisenbahn-Hotel: Spies, Kfm., Köln. Kroli, Kfm., Stuttgart.

Englischer Hof.

Sloan, m. Fm. u. Bd., Iquique.

Grüner Wald.

Günther, Kfm., Giessen. Lucan, Kfm., Kassel. Uhlmann, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten.

Hastedt, Mühlenbes. m. Fr., Buxtehude.

Nassauer Hof.

v. Fürstenberg, Fr. Gräfin m. Fm. u. Bed., Herdringen. Jacob, London. Pearsen, m. Fr., London. Richter, m. Fr., Hamburg.

Goldene Kette.

Govethew, Fr., Brighton.

Nonnenhof.

Kahn, Kfm., Crefeld. Müller, Kfm., Berlin. Gräbel, Kfm., Frankfurt. Schreiber, Apoth., Schildighheim. Hohmann, Apoth., Karlsruhe. Keller, Kfm., Siegen. Korp, Kfm., Köln.

Hotel du Nord.

Milward, m. Fam., England.

Pariser Hof.

v. Chevallerie, Offizier, Berlin. Pitzschky, Fr. Consul, Berlin. Hüber, Fr., Unterkochen. Schmidt, Fr., Laufenselden. Blanke, Fr. m. Tocht., Clifton.

Hotel St. Petersburg.

Schuster, m. Fr., Lauban. Dimitriew, Rent., Moskau. Stuttes, Brauereibes. m. Fr., Philadelphia.

Dr. Pagenstecher's Augenklinik.

Laurance, New-York. Lommel, Pfarrer m. Tocht., Niederursel.

Rhein-Hotel.

Sienszel, Kfm. m. Fr., Petersburg. Thiele, Kfm. m. Fr., Emden. Brondgeest, Rt. m. Fm., Haarlem. Brückner, Dr., Diez.

Weisses Ross.

Lagemann, Oberstabsarzt Dr. med. m. Fr., Bernburg. Kussel, Fr., Leipzig.

Weisser Schwan.

Krichauff, m. Fr., Altona.

Famulus-Hotel.

Moritz, Bergwerksbes., Weillburg. Haussler, Pastor, Neuchatel. Fabian, Dr. med., Würzburg. Poingler, Direct., Mettlach. Gerson, Kfm., Mannheim.

Hotel Victoria.

Eust, Rent. m. Fam., London. Homberger, Stud., München.

Hotel Weyers.

de Lamothe, Rt. m. Fm., London.

In Privathäusern.

Pension Fiserius: Savage, Fr., London. Neate, Fr., London.

Villa Heubel.

v. Depisch, Offizier, Petersburg. Wilhelmstrasse 88: Boesch van s'Gravemoer, Dr. m. Fam. u. Bed., Holland.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Miss Colibri“. — „Unter vier Augen“. — Tanz. — „In der Höhle des Löwen“. — Tanz. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 21. October 1886.

Geld.	Wescheil.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.50—45 bz.
Dufaten . . . 9 " 47 "	London 20.890—400 bz.
20 Proc.-Stück . . 16 " 15 "	Paris 80.50 bz.
Sovereigns . . . 20 " 88 "	Wien 162.55 bz.
Imperiales . . . 16 " 78 "	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %.
Dollars in Gold . 4 " 20 "	Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.